XIV 4

~~B XIIII~~

13454
12100.
12980.
13930.
15358.

20

Coburger Landes-Bücherei

C. V. GRVPEN

FORMVLAE VETERVM CONFESSIONVM

CVM

VERSIONIBVS & ILLVSTRATIONIBVS

ET

CAPITVLARE LVDOVICI PII

VERSIONIS TREVIRENSIS THEOTISCAE

CVM NOTIS ET GLOSSIS

alte

Fränkische Alemannische

und

Angelsächsische Beicht-Formuln

und

des Capitularis Ludovici Pii alte teutsche Uebersetzung

mit Anmerkungen und Glossen.

Hannover,

bey sel. Nicolai Försters und Sohns Erben 1767.

H.S.C.G. BIBLIOTHEK
COBURG

N^ro. I.

Alte Fränkische Beicht-Formul,

aus

Sebast. Münster Cosmographie

Lib. III. p. 460. Edit. Basil. A. 1561.

Vorbericht.

Es sind 3 alte Beicht-Formeln in alt Schwäbischer und Fränkischer Sprache, und die 4. in Engel-Sachsischer Sprache, wovon die 3te in *Caroli M.*, die 4te in Kayser *Ottonis M.* Zeiten reichet, allhier zum Vorschein gebracht. Zwey davon sind von den Gelehrten nicht nur übersetzet, sondern auch ausgelegt.

1) Die erste hat SEBASTIAN MUNSTER in *Cosmograph.* eingerücket, selbige aber haben so wenig er, als so viel ich weiß, andere übersetzet und ausgelegt, beydes aber ist von mir bewerkstelliget.

2) Die 2te hat Achil. GASSARUS mit einer explanatione interlineari mit dem Odofrido ediret, wie vom Eccard vermuthet ex MS. SANGALLENS. Goldastus aber, da er diese Auslegung so angesehen, daß Gassar in der explanatione interlineari in Auslegung der Wörter gefehlet, dieselbe in *T. II. P. II. Rerum Alem.* p. 135. mit seiner neuen lateinischen Uebersetzung produciret, welche SCHILTER, da er gefunden, daß die lateinische Uebersetzung Goldasti eben wenig von Fehlern frey, in *Thesauro T. I. p. 2. p. 87.* ins Teutsche *vertiret*, und mit *Notis* versehen, welche ECCARD *in Catechesi theotisca p. 83.* mit der versione latina, und Bemerkung der *variantium lectionum* aus dem

Bruovero, der sie aus einem *Ms. fuldensi*, jedoch mit etwas kürzern Worten, *in Antiq. Fuldens. L. II. c.* 14. ans Licht gestellet, von neuen ediret, und p. 184. N. VII. mit seinen Anmerkungen erläutert.

3. Die 3te *Formulam Confess. Bibl. Vind.* ap. LAMBEC. L. II. p. 218. die in LIBRO MS. GREGORII M. SACRAMENTORUM befindlich, welches vom Pabst *Hadriano*, *Carolo M.* geschencket seyn soll, woraus die formula Confessionis aus der Bibliotheca Vind. d. l. II. p. 218. von DIDR. VON STADE. *in Spec. lectionum antiq. Franc. p.* 19. mit einer lateinischen version, und mit seinen Noten heraus gegeben, die ECCARD auch seiner Catechesi theotiscae, aber ohne Stadens noten, eingerücket.

Welchen ich

4. die *Angel*-**Sächsische Beichtformel** beyfüge.

Nachdem indessen der Artikel *de Confessionibus & eius formula*, so wohl in *actis Conciliorum*, als in *Capitularibus Regum Francorum*, & *legibus Anglo Saxonum* in Attention gehalten, die Angel-Sächsische Beichtformel so wohl vom HARDUINO *T. VI. Concil.* als SPELMAN *Actis Conc. Angl.* eingerücket, dabey in Concil. Cabill. II. c. 38. und Concil. Paris. VI. L. I. c. 31. und in *Capit.* T. I. *Baluz. p.* 1169. verordnet, daß die zu starke übertriebene libelli poenitentiales, wovon mit Recht gesagt werden möge,

> mortificabant animas quae non moriebantur & vivicabant animas quae non vivebant,

von der Beichte zu eliminiren, worunter jedoch das *Poenitentiale Romanum*, *Theodori* Episcopi, & venerabilis *Bedae* und die den Canonibus gemäß gefaßet, nicht gemeinet, REGINO *p.* 30. So viel aber die allhier producirte alte teutsche Beichtformeln, und die Nomenclatur der alten teutschen Wörter betrift, so haben unter den Gelehrten gar angesehene Männer LAMBECIUS, GASSARUS, GOLDASTUS, SCHILTER, VON STADEN, ECCARD der Mühe werth geachtet, die *formulam Confessionis N.* 2. die zuerst GASSARUS ediret, und die *formulam Confessionis Lambecianam. N.* 3. die LAMBECIUS aus Kayserl. Bibliothec heraus gegeben, mit ihrer Auslegung zu illustriren, diejenige aber die SEBASTIAN MUNSTER produciret, und die *Angelsachsische ex canonibus Eadgarii*, die *Lambardus* ins Lateinische übersetzet, *Wilkins* aber in etwas in versione latina ausgebeßert, bishero noch nicht erläutert: so habe ich mich bewogen gefunden, allhier alle 4 Beichtformeln darzustellen, und alle 4 mit einigen Anmerkungen zu versehen, des SEBASTIAN MUNSTER Beichtformel aber ins jetzige **Hochteutsche zu übersetzen.**

Ohne

Ofne altfränkische Beicht.

Trohtin (1) Gott almahtigo, dir vnirdo ih suntigo pigihtic (2). Vnti sancta Marium, unti allen Gottes Engilum, vnti allen Gotes Heiligun. vnti dir Gotes Euuarte (3). Allero minero suntono, vnti allero minero mißitati, de ih eo mißiteta, odo missidahta, odo mißisprah, von a minero toufha, vnzi in desin hutigun tahc. dero ih gihnkko (4), odo ni gehnkko, de ih vnitzunta teta, odo vnuuitzunta. notac (5) odo vnnotac. slaphanto odo uuachanto. tages odo nahtes, in suelichero steti, odo in suelichemo zite ih si gefrumeta (6), mit mir selbemo, odo mit andremo. In vngiloubun, in zoupre, in huohmuti, in geile, in nide, in abunste (7), in hazze, in viginscephte, in apulge (8). In meinen-eidum (9), in luckemo vrchunde (10), in lugunun, in manslate (11), in diuun, in notmunphtin (12), in pisu niche (13) in vntriuun, in huore, in aberligire (14) in piuuellida (15) mines lichnanim. In huorlustun, in vnrechter giru (16), in pisprahun (17), in dan sungen (18), in murmulode (19), in lichisode (20) in virmanode menniscono (21), in vnrechtero vrteile, in vngihorsami, in vbarazili (22), in vbertrunchili (23), in scantlichemo gichosi (24), in vppigemo scerne (25), in spotte, in vueichmuote (26), in vnrechtemo stritte, in romigerne (27). Ich giho dir throhtin, daz ich minemo lihenamin mer aintlez (28) dann ich scolte. Ich giho tir throtin, daz ich vnmattigero (29), vnti dero de in charcharo, unte in andrenno no tin vuaron, ni ginuisota (30), noch so ni gehalff, so ich scoltu, vnti so ich mahta. Ich giho dir trohtin, daz ich hungrenta ni gelabota (31), noch turstiga ni gitrancta, noch nackota (32), ni giuatta.

G. übersetzung, ins jetzige Hochteutsche.

Herr Gott allmächtiger, dir werde ich sündiger beichtig (bekennig) und der heiligen Marien, und allen Gottes Engeln, und allen Gottes Heiligen, und dir Gottes Priester aller meiner Sünden, und aller Missethaten, die ich ehe missethat, oder missedachte, oder mißsprach, von a meiner Taufe, biß in diesen heutigen Tag, der ich gedenke, oder nicht gedenke, die ich wissend thate, oder unwissend, aus Noth, oder ohne Noth schlafend, oder wachend, Tages oder Nachts, in welcher Stete oder in welcher Zeit ich sie begangen mit mir selber oder mit andern. In Unglauben, in Zaubern, in Hochmuth, in Geile, in Neid, in Abgunst, in Hasse, in Feindschaft, in Zorn. In Meyn-Eyden, in falschem Zeugniß, in Lügen, in Todtschlag, in Dieberey, in Gewaltthätigkeit, in bösen Nücken, in Untreu, in Huren und Ehebruch, in Verunreinigung meines Leichnams. In Huren-Lüsten, in unrechter Gire (Begierde) in Verläumden, in den Singen, in murmeln, in Uebermuth, in Menschen Verachtung, in unrechtem Urtheil, in Ungehorsam, in Uebereessen, in Uebertrinken, in schändlichem Geschwätze, in Narrentheidige (Scheren), in Spott, in Weichmuth, in unrechtem Streit, in Ruhmredigkeit. Ich bekenne dir Herr, daß ich meinem Leichnam mehr antlassen als ich solte. Ich bekene dir Herr, daß ich ohnmächtige, und derer die in Kerker und in andern Nöthen waren, nicht besuchet, noch so nicht geholffen, so ich solte, und so ich mochte. Ich bekenne dir Herr, daß ich Hungriche nicht gelabet, noch Durstige nicht getränket, noch Nackende nicht gekleidet.

(1.) TROHTIN Drohtin in Gloss. LIPS. den Angel-Sachsen *Drithen*, den Gothis Scand. *Drottin* ist *Dominus*, in Isländischer Bibel *Jehova*, VEREL. H. die Angel-Sachsen sagen: *Dritten God* i. Herre Gott; *Drithen*, *Drithen* Herren der Herren; DRIHTE *Wurdhe* Theologus V. SOMNER *h. v.*

(2.) PIGISTIC in formula Confess. ap. Lambecium *bigihdic* & ap. Gassarum *bigihtig*, ist beichtig, bekennig. GIHO ich bekenne in Glossis Lipsii:

a) *Giet* confitetur.

b) *Begian* & *Bejan* confiteri.

c) *Begihte* Confessio, Belgis & Saxon. infer. *Bichte.*

Urgicht postrema confessio, auf der Folter gichtig (i. bekennig) machen FRISCH in *Urgicht.*

De veneratione sanctorum in confessione habenda enthält das Concilium Ravennatense III. A. 1314. T. VII. Conc. HARD. *p.* 1389.

Statuimus & de cetero observari praecipimus, per totam provinciam Ravennatem, confessiones huiusmodi fieri sub hac forma: confiteor Domino omni potenti, Beatae Mariae Virgini, B. Michaeli Archangelo, B. Johanni Baptistae, Sanctis Apostolis Petro & Paulo, & omnibus Sanctis.

(3.) GOTTES E-WARTE. Dei Legis Curator, Sacerdos. *Ee* ist lex, alte und neue Ee, alte und neue Testament, die Juridici gentis die Rechtsgelehrten, die Recht ertheilen, hießen gleichermaaßen *Ewarthen*, wie die Priester in Gl. Keronis: Sacerdotum *Ewarto*, Sacerdotium *E-wartuam.*

(4.) GIHUKKO sonst *Gihujo recordor. Kihuchti*, memoria. *Kehucke* meminerit, Gl. Keron. Gothis Ponticis *Hugjan* cogitare *Math.* v. 17. Gothis Scandicis *Hugur* animus, *Hugkuoemt* recordamur, VERELIUS Svethis *Huug*, Danis *Hu*, *Huf* animus, *Housgor* recordor, STIERNH. in *Gl. Ulph.* GOTH. & JUNIUS *v. Hugjan*, Belgis *Heughen*, *geheughen* Meminisse KILIAN *h. v.* Daß aber den Angel-Sachsen *Gehyjan* recordari, *hyge* mens animus sey, wie JUNIUS *d. l.* angegeben, und worunter

ter ihm STIERNH. und FRISCH *h. v.* auf guten Glauben gefolget, finde ich nicht beym SOMNER und BENSON bemerckt, bey diesem aber ist *Munan* reminisci, *myndelic* memoratus, *gemyndleas* amens, *Mund* memoria V. BENSON & SOMNER *h. v.* Die Engelländer haben auch noch das Wort *Mind.* animus JUN. *Etymol. Angl. v. Mynd.* Bey den Teutschen sind die Wörter *Gihugh*, *Gehug*, *de Behugnuss*, *Gehugnis* memoria, commemoratio gar gänge gewesen, wovon beym Schilter und Wachter mehrere aufgeführet.

(5.) NOTAC Noht ap. Otfrid. III. 4. 71. *Vnnotag* sine necessitate Gothis Scand. *Naudungar* Sveth. *Notgat* coacta VEREL. *h.* Anglo sax. *Nides*, *nedes*, invitus, coactus BENSON *h.*

(6.) GEFRUMETA in Gloss. Wurtzb. *Gefremitia* commissa Angl. Saxon. *Gefremman* efficere, proficere, *Gefremednesse* effectus, *Fremian Fremman* formare, efficere, *Fremung* consummatio BENSON *h.*

(7.) ABUSTE Abgunst in Gl. Pez. ABAUST *livor* in Gl. Keronis *invidia.*

(8.) APULGE ira, Gl. LIPS. den Angel Saxen *Belgen*, *Abelgan* irasci. in Gl. KERONIS *Aa bulkic* Iracundia in Gl. Boxh. *Abulgige* furiosus v. WACHTER *h.* aus der Regula Benedicti hat KERO *C.* 4. die Clausel. *iram non perficere* übersetzet: *Aabulki nalles duruhtuan*, und die clausul *Iracundiae tempus nou servare: Abulkii ciit nalles halten.*

(9.) MEINENEIDUM Meyn-Eyd Angl. Sax. *Man Mein* Germanis, *Man Maen* Angl. Saxon. Malum actionis, vitium, Scelus, Culpa, *Man-Svara* periurium, *Manswerian pejurare* BENSON, WACHTER *h. v.*

(10.) LUCKEM URCHUNDE im falschen Zeugnis. *Lucki* fallum *Vrchunde* Zeugnis.

In der versione Regulae St. Benedicti C. IV. hat Kero die Worte *non falsum testimonium dicere*, übersetzet: *nalles lucki urchundii qhuuedian.*

(11.) MANSLATE Todtschlag Angl. Sax. *Manslaege* BENSON *h.* Angl. *Manslaugter* Belgis *Manslagter* KILIAN *h.* Danis *Mandslaetr.* JUN. *h.* Sveth. *Mandraepare* SEREN. in *Manslaucter* Germ. *Manschlacht*, EC-

CARD

CARD *T. II. Scriptor. med. aevi Manschlaegtiger* homicida Dipl. Caroli 4. A. 1352. ap HALTHAUS *h. v.* V. FRISCH *h. v.*

(12.) NOTNUMPFT Gewaltthätigkeit, violentia Gl. Lindenbrog. Anglo sax. NYDNÆME *raptio*, *raptura* BENSON *h. v.*

(13.) PISU NICHU bösen Rücken, NUCKE Fris & Sicambr. *astutia* KILIAN *h.* denen Flamans. Listigkeit ARCIS *h. v.* Sax. *Nucke*, *Tucke*, *Nuckisch* heimtückisch RICHEY *h. v.* Wachter meynet es sey so zu sagen, a *cervicositate* genommen, worauf der Ausdruck: einen Schelm im Nacken haben, mit einschlägt. Olde Nücke findet sich in der Nieder-Sächs. Chron. A. 1482. V. FRISCH *h. v.*

(14.) ABER-LIGERE Sax. Belgis & Germanis Ehebruch Gloss. BOXH. UBAR LIGIDA *adulterium*. Angl. sax. LEGNISSE *fornicatio*, FORLIGRER *adulter* BENSON *h. v.* Gothis Scand. LOGORD *Stuprum* VEREL *h. Jus prov. Sax.* 11. 13. *adulterum* dixit *in owerhore begrepen*, dat sin de seck bi echte Vruwem leghen, verbis GL. *Art.* 13.

(15.) in PIVVELLIDA MINES LICHNAMIN, in Verunreinigung meines Körpers, *Biunellan*, besudeln, verunreinigen, inficiren, profaniren, wie in Gl. LIPSII: BIVVOLLEN *infecta*, BIVVOLLONA *inquinatæ*, BIVVELLAN *profanabo*, FARVVELLVNT *profanaverunt*, in diesem Verstande wird gesagt BIWELLANTES *temerarius* Gl. PEZ. BEVOLLAN *inquinare* Willer p. 4. *Thar* BEUUAL *sich thin muoder*, *ibi inquinavit* se *tua mater* WILLERAM. *p.* 151. UNBEVVOLLAN *immaculatus* Gl. Lips. V. SCHILTER in V. *Wollon*. Welches SOMNER *ad Gl. Ælfr.* von *Vuil*, *Fulitha* pultredo in *Gl. Lipsii*, herleitet, wovon auch *Vuile cadaver* genannt zu seyn scheinet. Frisch h. v.

(16.) in UNRECHTER GIRU i. Girichkeit, Angl. Sax. *Gernesse* cupiditas BENSON *h.* Gothis Scandicis *Gior* ingluviosus, vorax *Giri* avaritia VEREL Belgis: *Ghieren* avide petere, inhiare, *Ghirigh* avidus avarus tenax, appetens KILIAN *h. v.*

(17.) PISPRAHVN Verläumdung, *Pisprehho* obtrectationes, *Pisprehhon* hon obtrectator KERO.

(18.) IN DAN SVNGEN. Da in Formula Confessionis *Dan* mit *Sungen* nicht ein Wort ausmacht, sondern von *Sungen* separiret und also

von

von Anschein, daß *Dan* das pronomen *illud* **den**, **denen**, und also, wie beym TATIANO in verbis: in THEN TAGEN in *illis diebus*, in cl. IN DAN SVNGEN *in illo cantu*, V. WACHTER *in denen*, die *Cantica turpia*, *obscoena luxuriosa* circa Ecclesias, und *vlulatus excelsi ad sepulturam*, die capitulis HERARDI *c.* 114. Concilio MOGVNTINO A. 815. c. 48. in *capitularibus Caroli M. L. VI. c.* 196. *c.* 225. verbothen V. BVRCH. *Lib. III. c.* 87. YUO *P. III.* 2. 77. gemeinet; das Wort SUNGE auch beym KERONE in Regula *Benedicti* gelesen wird, wo die Worte: *Psalmorum modulatione canatur* von Kerone c. 18. übersetzet: SUNGE *Sinasunge dea Salmum;* hier aber in Formula Confessionis die **Zungen-Sünden**, die in der *Pispracbe* oder Verläumbdung, item **in den Sungen**, und in *Murmuln* begangen, in einer Serie auf einander folgen; in denen Peccatis capitalibus und die daraus weiter erwachsen, keine **Danz-Sünden** genant werden: so sind die Worte *in* DAN SUNGEN ins jetzige Hochteutsche übersetzet: **In den Singen**, jedoch daß auch das Wort DAN *Sors*, und die *decantatio divinationis per sortem* den Gelehrten zum weitern Bedenken bemercklich gemacht. Die so genannten BALLATIONES waren *Choreæ* Gl. ISIDORI: *Choreæ*, *Ballationes*, reliquiæ paganismi AVG. *Serm.* 215. *de tempore*, die in festis diebus & sacrorum natalibus *balando*, *verba turpia decantando*, *choros tenendo*, & *ducendo* Synod. Roman. A. 826. c. 35. geschehen, in quibus saltabant & chorizabant App. ad Chron. Labbæi ap. LABBÆVM *T. I. Bibl. p.* 408. In Glossis CYRILLI ist βαλλιζω ballo. βαλιζω in Gl. Græc. lat. *pergo*, *gradior*, gleichwie DANSOT in Gl. Pez. *tractus* Balator in Notis Tyronis *Saltator*, und Ballare Jo. a Janua. Vgutio, Vocab. Ms. A. 1421. *huc & illuc inclinare*. Diese Wörter sind ex vulgari Romana in den Landen, wo sie gänge gewesen, noch aufbehalten. Hispanis BAYLAR *Salto*, *tripudio* Anth. NEBRIC. *h. v.* Gallis BAL Itatis BALLE Hispanis BAYLO, Belgis BALADE, BALEYE, *Saltatio*, *tripudium*, *chorea*. Angl. Norm. BALADE *Carmen*, *Canticum*, proprie *Cantio Rhytmica*, *quam Saltantes modulabantur* JVNIVS in Balade. BALISTEA und SALTATIVNCVLÆ werden beyeinander gesetzet beym VOPISCO in *Aurel. c. VI.* Eben so stehen in concil. Toletano III. c. 23. A. 589. Vallematiæ (leg. BALIMATHIÆ) & TVRPES CANTICI, bey einander; in gloss. ISID. VALLEMACHIA, INHONESTÆ CANTIONES, & carmina, jocaque turpia *v.* SALM. *d. l.* & GRÆVIUS *ad Gl.* ISIDOR p. 55., *in* PRYMIN. *Excerptis de Sanctis Scripturis* BALLATIONES, CANTATIONES, JOCOS, & LVSA DIABOLICA.

Das Wort *Dantzen* ist in den Verfolg bey den mehresten Völkern, bey denen Brittischen, Teutschen Völkern, und denen die die *Vulgarem Romanam* geführet, als den Spaniern, Franzosen, Italiänern *Angl. Norm.* gänge geworden, und ist

a) Bey den *Cambris* CHVARE DAVNS *Chorea.* Ed. LHVYD. Thom. GVILIELMVS *in Chorea.* Bey den *Armoricis* DANÇZ. ROSTRENE *in danse.*

b) Bey den Franzosen danser, bey den Italiänern danzare, bey den Spaniern Danzar.

c) Bey den *Belgis dansen*, bey den Dänen *Danze*, bey den Sueden *Dansa*, bey den Engländern *to dance* saltare. JUNIUS & SEREN. *v. to dance*, Anglis *Dancing*, Suedis *Dansande* Saltatio. SEREN. *in Dancing.*

d) Bey den Teutschen *Dantz*, *Dantzhaus.*

Bey den Teutschen Völkern in Glossis Pezianis ist GIDANSOT *tractatus*, DANSOT *trahit*, und gehet das Wort nicht so wohl auf *Saltare*, *Salire*, *Subsilire*, Cambris *Hobeln*, Danis *Hoppe* saltare JUN. *in Hopp*, Belgis & Sax. *Huppelen* saltare KILIAN *h.* als auf einen *Tractum Choreæ*, quo Choreæ *ducebantur*, agitabantur.

Danzen zeiget sich bey den alten Angel-Saxen nicht, vielmehr hat die Paraphr. Angl. Saxon. Luc. VII. 32. Die Worte Christi: *& non saltastis* übersetzet

ge ne saltudun

und heißt den Angel-Sax. *Sallio* ic sylt. oder *Sallo* Gram. ÆLFRIC. den Gothis Ponticis heißt *Saltare* PLINSJIAN Luc. VII. 32. und sind in versione Gothica die Worte *non Saltastis* vertiret, *ni plinsideduth*, in versione Island. *thier donsudu eige*, in versione Suethica: *i. hafuen intet dantzat.* Bey den Angel-Sachsen heißen auch die *Saltationes*, *lusus* in *palaestris*, *theatris* so wohl der Gymnosophistarum, als histrionum, *in chorea canentium & saltantium* PLEGA, *theatrum* PLEGHUS, PLEGSTOWE, PLEGAN. *ludere*, *saltare* BENSON *h.* Die Celtischen Völker als die Cambri haben auch zwar das Wort, und die Armorici gleichfals *Dancz:* allein ROSTREN. *v. Dance* erinnert,

erinnert, daß das alte Brittische Wort eigentlich CORAL sey, welches *Chorae* Cambris CHUARE DAUNS, Irlandis *Ilrincke* Eduard. LHUYD. v. Chorea.

Die Anmerkunge LVCIANI *de Saltatione T. II. p.* 265. *sqq. Edit. Amstel. A.* 1743. daß bey den ältesten Völkern die *Festivitates* in *choreis saltantium* & *canentium* begangen, zeiget sich noch daher, daß bey den Nationen die Wörter Danzen, *Ballare*, *Chorea*, COROL, vor *Saltare in Chorea* genommen, und *a Chorea* bezeichnet. Denen Islandis ist *Chorea* DANTZ JVNIVS *in* Daunce, denen Gothicis Scandicis DANTZEN *Choreas ducere*, DANTZLEIKR *Choreæ lusoriæ* VEREL *h.* Denen Spaniern Chorea: El CORRO, *baile o danca* Anth. NEBRIC. *h. v.* den Armoricis COROL ein *Dantz* COROLLI *Dantzen* Vocab. Armor. h. v. ap. LHVYD. *in Archæologia.* ROSTRENE in Danse.

Zu den Sünden die im Singen begangen, sind

die *Cantica turpia* mit ihren Anhang gerechnet. Wenn jedoch in der Clausula Confessionis,

in DAN *Sungen*

Dan nicht pro pronomine demonstrativo anzunehmen, so tritt das Wort TAN *sors* mit dem *Tanhlyta* Sortilego in Attention, und steht zu bedenken

ob unter TAN SINGEN Sortium sive divinationum decantationes gemeinet

TAN Angl. Sax. *Vimen*, *Virgultum*, & *Sors*, *Sors viminalis* SOMNER *h. v.* Belgis TEEN TENE *Vimen* KILIAN. *h. v.* de virga præcisa ad sortiendum tesseras dixerunt TENOS *LL. Fris. XIV.* 1. ADAMVS BREM. *L.* 1. *c.* 6. Græcis dicuntur το τενος, in libris Agrim. *Sorticulæ buxuæ* vulgo *curta festuca. Anglo* Sax. TAN SENDAN *sortem mitteri* JVNIVS *in Gl. Vlph. v. Tains* VOSSIVS *de Vitiis Serm. v. Teni p.* 307. LINDENBR. *Glos. sar. h. v.* SORTILEGVS erat, qui *futura per sortes indagabat*, woraus in vulgari Romana bey den Franzosen *Sorcier*, und bey den Angl. Normannis *Sorcerer* Veneficus erwachsen JVNIVS in *Sorcerer.* GREGOR. TVRON. *L. II.* de *mirac. c.* 45. conjungiret beydes *Incantationes inmurmurat*, *Sortes jactat*, und Pabst Gregor. in *c.* 26. *de divers. crim.* sagt von diesen Divinis, per *Sortes*, quas *Sanctorum Sortes* falso vocant, *divinationis sententententiam in præcantationibus profiteri*, welches die paganiæ, die

 in

in Synodo Lyptin. in Palatio Regali *Lestines*, bey Bingen in Hennegau A. 743. unter Carolomanno und Bonifacio verbohten. Sortium sive divinationum decantationes waren geachtet pro *arte Sortilega*, & *malefica*, a Diabolo inventa REGINO *Discipl. Eccles. p.* 344. 345.

VALLEMATIA (Ballimathia) *cantica diabolica*, *cantica Gentilium*, *ludi diabolici* Vita S. ELIGII *c. XV.*, *Turpia cantica a Sanctorum Solenniis prohibita.* Concil. TOLET. *III. c.* 23. giengen in Divinationibus per *saltationes* vor CANGIVS in *Ballimathia*, und rechnet zu dieser Classe Quintius PIRMINIVS *excerptis de sacris scripturis*:

PRÆCANTATORES, *Sortilegas*, *Karagios*, *Auruspices*, *Divinos*, *Ariolos*, *Magos*, *Maleficos*, *Auguriosos*, *Tempestarios*,

wovon in *Vita* ELIGII *L. II. c.* 15. gesaget wird:

non paganorum consuetudines observetis, *non caragos*, *non* præcantatores - - *consulere præsumatis* - *non quærantur* præcantatores, *non divini*, *non sortilegi*, *non coragi*,

und beym BEDA *de remediis peccatorum L. II.*

coragios & divinos *præcantores*,

welche *divini*, *arioli* waren divinationes facientes HILTGAR *in Poenit. c. VI. Incantionibus* dæmomes invocabantur, mulier dicitur *divinationes* vel *incantationes diabolicas facere* REGIN. *L. II. c.* 355. *c.* 357. und die *Poenitentiæ* die solchen incantatoribus und sortilegis auferlegt, werden beym REGINONE *L. II. c.* 347. bestimmet. Die Divinationes, incantationes geschahen *incantamentis Magorum* quæ *mussitabunt*, & *Susurramina magica* APVLEJVS dixit, Græcis Ψιθυρισμὸς *Susurrus* AMAMA *in Ps.* 58. *v.* 6. Angl. Sax. DRYMINGA *Susurrus* DRY, *magus* DRYMEN *Venefici*, *Magi.* DRYMER *Spectrum* BENSON h. Die *Vocem incantantis d. Ps.* 58. Vulgatæ latinæ hat mein Codex Membr. Ms. übersetzet: *de Stempne erer beswerers* von der Beschwerung, die aber eigentlich nur *adjuratione*, interposito nomine Dei, wie *Marc. V.* 7. oder von den Mago, interposito nomine Dæmonis, geschahe; welche bey den Angl. Saxen die HALSIGVNG *adjuratio*, exorcismus genannt, worunter die *Divinationes* mit befangen waren SOMNER *h. v.* Paraphr. Angl. Sax. *Marc. V.* 7.

Die

Die *Divinationes* incantationes geschahen auch *carminibus*, mit welchem Namen auch die Carmenta eine *fatidica* belegt, mulier, quam affirmant dæmonis Spiritu correptam, futura populo præcinere ſolitam. *Dionyſ.* 1. p. 34. PITISCVS in *v. Carmenta.* Sie geschahe incantando, PRÆCINENDO TIBVLLVS *L. I. El.* 5.

Carmine cum magico præcinuiſſet *Anus.*

MACROB. *L. I. in ſomnium Scop.*

agris remedia præſtantes PRÆCINERE *dicuntur.*

APULEJ. *Apologia*,

proprie magum exiſtimaut, qui communione loquendi cum Diis immortalibus ad omnia, quæ velit, incredibili quadam vi cantaminum *pollet.*

SENECA L. IV. Natur. c. 7.

apud nos in XII. Tabulis cavetur, ne quis alienos fructus incantaſſet. *Rudis antiquitas credebat &* attrahi imbres cantibus, *&* repelli.

STRABO Lib. XV. p. 733.

imprecationes *diu faciunt* fasciculum virgarum *myricinarum tenuium tenentes*,

welche Stelle Jac. GOTHOFR. ad L. 3. C. Th. de Malef. dahin auslegt:

Magi fasciculum virgarum tenentes epodas *ſuas* incinebant,

und aus den Ammiano Marcellino XXXI. 2. in clauſ.

futura miro præſagiunt modo: nam rectiores virgas vimineas *colligentes, easque cum* incantamentis *quibusdam* ſecretis *præſtituto tempore diſcernentes aperte, quid protendatur, norunt*,

nicht weniger aus anderen Stellen, als aus den SCHOLIASTE *Nicandri* in *Theriacis p.* 40. und den CYRILLO ALEXAND. *in Oſeam c.* 44. *p.* 142. aus den HEROD. *L. IV. p.* 177. die LINDENBR. ad Ammianum Marc. 1. c. 2. bemerket, ihre Erläuterung findet.

Græci ἐπῳδεῖν & ἐπῳδὴ ad *incantationes* referebant, vt Romani *carmina*, woher noch jezo Anglo Normannis *Charme*, Gallis *charme*, eben das, was den Römern incantare, excantare JVNIUS und SKINNER *in v. charme* von diesen carminibus magicis heißet incantare bey den Anglo

glo Normannis noch *to Enchaunt*, Gallis *Enchanter*, Hiſpanis *Encantar*, *Enſalmar* quaſi Pſalmis & canticis MINSHEW in *Enchaunt.*

Die *divinandi curioſitas* wurde Conſtantini Conſt. A. 357. in *l.* 5. *C. de Maleficis* gänzlich verbothen, welches die *curioſi* ſind, deren *Act. XIX.* 19. gedacht wird, daß ſie περιεργιαν excerciret quod *curioſa* fecerant. Wenn demnach in formula Confeſſionis TAN *Sors*, und TAN SINGEN ſortes præcinere gemeinet ſeyn ſolte: ſo iſt dieſe Benennung mit der Sache ſelbſt, und mit deren præcantationibus hariolorum, ſortilegorum, divinorum, curioſorum übereinſtimmig, und zeiget ſich beym Notkero, daß das Wort *Keſungen* Pſ. LVII. 6. von der *Incantatione* geſagt worden in cl.

die fon demo Wiſen des liſtes Keſungen *worden*

welches in der Vulgata latina ausgedruckt: *voce incantantium, & venefici, incantantis ſapienter.*

LIST *ars* LISTI *peritiæ* Gl. vetus, Otfridus l. 17. 20. nennet die *artes magorum*: *iro liſti* Notker. Pſ. LX. 6. *Zoubir liſti.* Gothis Scandicis LIST *ars* SAVNG-LIST Muſica Verel. in liſt.

In Gloſſis Keronis heißen *Pſalmodiæ* SALM-SANGER, *Pſalmis* SALMSANGVM, *Pſallantur* KASVNGAN, und in Regula S. Benedicti c. 18. hat Kero überſetzet *Modulatione* SVNGE, und *Canantur* SIKI SVNGAN; wie die Pſalmodiæ genannt *Salm Sanger*, ſo können auch in *incantationibus* die *Murmurationes* & *præcantationes Sortium* gleicher Ahrt TAN-SVNGEN genannt ſeyn.

(19.) LICHISODE, in Schleicherey, woher den Sachſen ein **Lieſeker**, ein **Lieſeken-Treer** ein Schleicher genannt wird v. STRODTMANN in *Indiotico Osnab. h. v.* In Gloſſis Keronis heiſſen die *Sarabaitae* LIHISARRO, welches eine Art Mönche, qui ſe a coenobiali diſciplina ſequeſtrant ſuasque libere appetunt voluptates, PAPIAS, fidem per tonſuram mentientes KERO *c.* 5. in Gloſſis Pezianis LICHISO *finge* LICHISOTA *diſſimulatur.* LIHHISARI *impoſtor.* ap. OTFRIDVM II. 20. 21. LICHICERA; ap. TATIANVM C. 33. 2. LIHHIZARV; ap. NOTKER. P. XXXIV. 19. *Lichiſare* hypocrita. Dieſe heißen in Chron. Auſtriae in Gl. PEZ. *voce loſen.* LVSMER *adulatores* vel *ſimulatores;* Gothis Scandicis LYMS-

KER

KER *falsus*, *subdolus*, LYMSKU DRIUGR. *astutiae exercitator* LYMSKI LOKKARI *astutus*, *seductor*, VERELIUS *h.* In *Regula Benedicti c.* 31. ist: *Sine Typho* von Kerone vertiret: *ane lihisode* TIPHUS aber ist daselbst *tumor*, *superbia*, *elatio* BREVILOQUUS, CANGIUS, MARTIN. *in Typhus*, an diesen Ohrt ist unter *Lichisode* nicht **Hochmuth** gemeinet, als dessen zuvor erwehnet.

(20.) In MURMULODE in Murren, in den Stellen neues Testaments, als MATH. *XX.* 11. LUC. *V.* 30. JOH. *VI.* 4. 43. 61. wird γογγύζω in vulgata latina vertiret *murmuro*, und so auch in Glossis CYRILLI, γογγυμος *murmuratio*, Murmur. Die Versio Goth. Ulphilæ übersetzet das Wort *Luc. V.* 30. murmurabant *birodiderun*, und die Schwedische *Knorrande Joh. VII.* 12., die Gothica *murmur: birodeins*, a *rodjan*, loqui Joh. VII. 17. die Island. *Krytu*, die Svethica *Mummel*, die Angel-Sax. *gehlyd clamor*. Angl. Sax. HLYT *Sors* HLYTAN *Sortilegi* Benson h. Auf diese mit der Murrung begangene Versündigung werden in Regula S. Basilii c. 71. von BURCH. *L. X. c.* 52. und REGINONE *c.* 165. die dicta Scripturae gezogen, als 1 *Cor. X. v.* 10.

> Murret auch nicht, gleich wie jener etliche murreten; und wurden umbracht durch den Verderber.

und abermahls in *Regula Basilii c.* 21. und beym *Reginone: Phil. II.* 14.

> **thut alles ohne Murmelung** i. e. **nicht murren wider Gott in Ungedult.**

Von denen poenitentien des **Murrens** sagen BURCHARDUS *L. X. c.* 53. und REGINO *c.* 160.

> *Qui — murmurant ex liberis sec. arbitrium prioris tam diu poeniteat quam diu culpae qualitas existit*,

und BURCH. *c.* 52. und REGINO L. I. C. 165.

> *Si quis murmurans extiterit, videat ne poenam murmurantium incurrat, de qua Apostolus dicit, Neque Murmuraveritis, sicut quidam eorum murmuraverunt, & perierunt ab exterminatore. Juxta mensuram opusque peccati, quia in hac sententia Apostoli pleniter declaratur, sacerdotis judicio poeniteat.*

Das

Das Wort **Murren**, ist in den mehrsten Sprachen aufgenommen, Græcis μορμυρίζω *Murmurare* Gl. CYRILLI. Cambr. MYRMYR Ed. LHUYD. *h.* Armoricis MURMUR Plur. MURMULODE, ROSTREN. *h.* Anglo Saxon. MURCUNG, MURGNUNGE, *Murmuratio*, MURONIAN *murmurare* BENSON *h.* Anglis to MURMUR *Murmuro*, *fremo* & MURRING *Murmuratio Fremitus* AINSWORTH *h. v.* Belgis *Murmulen Murmurillare* KILIAN *h.* V. JUNIUS, MARTIN, VOSS. *h. v.* Germanis *murmuravit* MURMOLOOT *murmuratione* MURMULODII Glossae Keronis.

(21.) In VIRMANODE MENNISCONO in Verachtung des Menschen, in Gl. Boxh. FARMANA *contemtus* ap. NOTKER VERMANUNGA *Ps.* 37. in Gl. Keronis FARMANA *contemptor*, FARMANETE *contemnentes* Cant. Cantic. FERMANEN *despicere*, in Gloss. Petzianis: VERMANO VUARO *calcabatur.* In Gl. Rabani FRAMANA *Centemptor.* MENISCHUN. MANNIK Gothis Ponticis Joh. XII. 43. *homo.* Svethis MINNISKA MENNISCHIA SEREN *h. v.* MENNISKIONE *hominem*, Marc. c. VII. v. 20. Aleman. MENNISKO Danis MENNISKE Sax. Inf. MINSKE Minsche V. STIERNH. in *Gl. Ulph. v.* MANNISK.

(22.) VBERAZILI nach Lutheri Post. Eccl. Dom. I. Adv. fol. 36. Ausdruck: im **Uebe r e s s e n** mehr, nach **Lusten**, als nach **Nothdurft** Gl. KERONIS: *Crapula* VBERAZILII in Gl. PEZIANIS *Crapula* VPERACILI, in Gl. RABANI: UPARFOL *Crapulatus*, YPARFVLLI *Crapula.* Den Angel-Saxen *ofer-fil* gastrimargia, *oferful* edacitas, *overæt* nimia ingluvies. In der formula Confessionis ap. Lambec. stehet *ubaracidu*, die Glossae Keronis und Pezianae aber haben uberacilu i. e. über Ziel und Maaße, welches die so genannte *Gastrimargia* in Gl. ÆLFRICI *Anglo Saxon. p.* 61. GYFERNYS oferfil, welche die Engelländer *Surfeit*, *Sopra fara*, und die Angel-Sachsen *Gyfernes mete*, und in der Angel-Sachsischen Beichte *Gyfernes âtes* nennen, und zu Latein eine *ingluviem* auslegen.

(23.) in UBERTRUNCHILI in Gl. PEZIANIS ist VPERTRINCHET *ut vino aestuetis*, UBERTRINCHIT *inebriat.* Anglo-Saxon. *oferdrenc* ebrietas, *oferdruncen* ebrius, *druncnian* inebriari. Bey den Angel-Sach-

sen

ſen in SCINTILLIARIO *Tit.* 28. findet ſich **vieltrinken und betrinken** unterſchieden in cl.

Manegum Lof ys mykel drinckan, na druncnian,

i. es iſt den mehrſten ein Lob viel trinken, und ſich nicht berauſchen, (den Trunck gut tragen.)

WACHTER in *uber* Col. 1733. giebt unter *Ubera Zalii* und *ubar trunchonii* den Unterſchied an,

das **Uberziel** ein Exces im Eſſen, und **Uebertrinken** ein Exces im Trinken.

Der Engelländer ihr *Surfeit* und der Italiäner ihr *Sopra fare* i. ſupra modum facere bedeuten beydes die **Uebermaaße** ſo wohl in **Eßen** als **Trinken.** Beym *Luc. c. XXI.* 34. da der Heyland ſagt: Hütet euch daß eure Herzen nicht beſchweret werden mit **Freſſen** und **Sauffen**, hat die vulgata Latina in cl.

videte ne graventur corda veſtra in crapula, & ebrietate

das Griechiſche *κραιπαλη* überſetzet *crapulas* und *μεθη ebrietate*, ob nun zwar das Griechiſche Wort *κραιπαλη* ſo wohl *commeſſationem*, als *obtenebrationem mentis a potu* bedeutet: ſo muß doch nothwendig an dieſem Ort crapula wie es Lutherus vertiret vor Freſſen genommen werden, da das Sauffen darauf beſonders genannt: Aus der vulgata latina, und aus dem ISIDORO *L. XX. C. II.* erſcheinet auch, daß Crapula pro immoderata voracitate genommen, obgleich das etymon quaſi *cruda epula* ſit, ſchon vom VOSSIO *h. v.* verworffen.

(24.) In SCANTLICHEMO GICOSI in ſchändlichen Geſchwätz KICHOSE *Sermocinatio* Gl. BOXHORN, CHOZONT *loquentur* Gloſ. PETZ V. WACHTER *h. v.* liebcoſung Blandimentum. Thuringis *Koſen* ſchwatzen *Hintercoſen* afterreden V. FRISCH *h. v.* dieſe ſind den Clericis inſonderheit verbothen und verordnet,

clericos ſcurriles, & verbis turpibus Joculatores ab officio detrahendos.

REGINO *de diſc. Eccl. l.* 1. *c.* 152.

(25.) *In uppigemo* SCERNE in Gl. KERONIS:

Scurrilitas SKERIN, SKERNESSKERN, *Scurrilitate* SCERNE, in Gl. Lipſii:

SCERNI *Subſannatio* SCERN *illuſio*,

Belgis *Scurra* SCHERLVYN, *Illudere* SCHERNEN. Anglis SCHORN, Belgis SCHERNEN, Gallis ESCORNER, Italis SCERNIRE, Hiſpanis *Escarnecar*, Germanis *Scheren*, JVNIVS *Etym. v. Scorn.* VPPIGEMO VPPIG iſt allhier *vanus*, *otioſus* in Gloſſis KERONIS VPPIGI VPPE *vanus* KERO *Pſ. II.* 4. V. WACHTER in *uppe* und *uppig*. Die Scurrilitates waren, wie gleich zuvor erwehnet, inſonderheit den Clericis und Mönchen verweißlich, Regino c. 15.

Siquis Clericus aut Monachus verba ſcurrilia, ioculatoria, riſumque moventia loquitur, acerrime corripiatur.

(26.) In WEICHMVOTE, in Gloſſ. PEZIANIS WEICHMVOTTEN *Lenibus*, WEICHMVOTI *teneritudinem.* Anglo Sax. WACLIC *vilis, fragilis, debilis*, WAC-MOD *puſillanimus* WACMODNESSE *puſillanimitas*, *mollities* BENSON *h.* in formula Confeſſionis ap. Lambec. wird die Zärtlichkeit genannt *Mammendi.*

27.) In ROMIGERN ROMGERNI *janctantia* Gl. PEZIANÆ Italis *ruam* vana gloria.

(28.) AINTLEZ *antlazige geluſte*, *laxae & remiſſae cupiditates* ap. NOTKER *Pſalm. XVII.* 33. ANTLAS f. Ablaß der Sünde, Cod. Evang. ap. PETZ in *Gloſſ. h. v.* Das præfixum der Gothorum Ponticorum, und Borealium, auch der Teutſchen *Ant*, *Ent*, *Ont*, iſt ein adverbium *remittendi*, *ſolvendi*, *liberandi*, *relaxandi.*

a) in *Antbindan* in Evang. Vlph. Marc. I. 7. V. JVNIUS & STIERNH. h. v. hodie entbinden.

b) *Ant-las* mori, *Ant-lat* mors VEREL. *h.* Die Entlaſſung der Seele aus ihren Cörper, nach dem Ausdrucke in lateiniſcher Sprache, cum ſe corporis vinculis animi relaxarint.

c) *Ant-lazza* induciæ, relaxatio temporis præſtituti, befriſtung Gloſſ. KERONIS in *induciæ.*

d) *Ont-laeten* Belgis *Laxare*, dimittere entlaſſen, KILIANI *h. v.*

Bey

Bey den Angel-Saxen ist das præfixum *a* eben das, was bey den Teutschen ent, oder er ist,

in *A-lætan* dimittere entlassen, oder erlassen,
A-lysan redimere, *lysing* liberatio, *lisse* remissio, Germanis losen entlosen, erlassen, BENS. *h.*

(29.) VNMATTIGERO i. Ohnmächtige, VNMAHTIK *imbecillis*, Gloss. RABANI & KERONIS *infirmus*.

(30.) GINVISOTA, was dieß Wort in clausula:
ich Giho tir trohtin (ich bekenne dir Herr) *daz ich onmattigero* (ohnmächtige i. Schwache) (debiles & infirmos) *und dero de in charger waren, und andere notin waren* (und die, welche in Kerker und andern Nöthen waren) *ni* GINVISOTA,

sagen wolle, ist die Frage? Die Canones die den Engel-Sachsen A. 967., unter Edgaro, zu Kayser Ottonis M. Zeiten gegeben, beym SPELMAN *in Conciliis* p. 472. legen die Besuchung derer, die an Gemüth und Leibe krank, auf, in cl.
Geneosige *mid gode tha sarigmode*, *and seoce*,

Den Angel-Sachsen ist nach SOMNERS und BENSON Anzeige

GENEOSIAN, NEOSIAN *visitare* (Anglo Normannis *to visit* ex vulgari Romana visitare) *geneosung*, *neosung* visitatio:

und eben so hat der Paraphrastes Regius in Paraphrasi Bedae, und ÆLFRICVS *in Gram. Neosian visitare* übersetzet, und nicht weniger in capitulis in certae editionis p. 607. daß man die in Kerker zu besuchen, auf Angel-Sächsisch ausgedrückt:
and tha the on carcerne sin, *we sceolon* neosian.

Denen Gothis Scandicis, teste VERELIO, ist,

Niosn (Svet. Nosning) exploratio,
Niosnare (Sueth. *Nosare*) exploratores.

Die Nase ist ein instrumentum odoris, und wird tropice auf eine *investigation* und Durchsuchung erstrecket, Belgis *Neuselen*, Sax. Nüsseln *Naso* vel rostro tacite *scrutari*, *Neuseler* Scrutator clancularius KILIAN *h.v.* Germanis erneisen idem forschen, durchsuchen, KEYSERB. *Post. fol.* 51. *b.*

 Christus

Christus sagt zu den Jüden, suchet in der Schrift, erneiset die Blätter herum.

IDEM *fol.* 62.

sie liefend um als die Hund um eine Furst, da ein Gewild in ist, also erneiseten sie alle Ort, wo sie etwa finden.

ALTENSTAIG *Vocab. fol.* 90.

Erneischen, rimari, erfahren.

Gl. KERONIS.

Ga-nuuison visitare

Nach obigen allen würde es in der formula Confessionis seiner Versündigung, so viel heißen, daß er die Ohnmächtigen, und die im Kerker, oder anderer Noth gewesen ni genuisata nicht besuchet. STADEN *p.* 20 hat die Clausul in der formula Confessionis, die angeblich der Pabst Hadr. I. Carolo M. zugesandt.

Siehhero (Siechen) *ni* visoda

übersetzet,

ægrotos non visitaverim.

Wison nimt STADEN vor *visitare*, und SCHILTER *v. Wison* hat die Stellen aus der formula Confessionis aus dem KERONE, WILLERAMO *Cant. p.* 84. und *Cap.* 5. 4. aus dem TATIANO *c.* 4. 14. aus dem OTFRIDO in *Cant. Zachariæ*, und *L. I.* 10. 8. *L. II.* 2. 24. *L. IV.* 15. 94. *L. III.* 3. 46. *c.* 23. 54. und *L. I.* 18. 72. eingerücket, in welchen *Wison* pro *visitare* genommen: nicht minder hat STIERNHIELM *in Gaveisoda visitavit* die beyden Stellen *Luc. VII.* 16. & *X.* 4. 68. und 78. anzeiget, wo *Gaveisoda visitavit* sey. STIERNHIELM *d. l.* thut hinzu, daß eben so den Schweden WITTIA den Isl. VITIA *visitare* sey. Wenn gleich *uuiseta* so viel wie visitare, so stehet noch dahin, ob an mehrern Orten der erste Buchstab n nicht in u corrumpiret, und so viel ich aus dem Serenio und andern wahrnehme, heißt bey den Schweden wittia nicht visitare.

(31.) GELABOTA i. gelabet.

(32.) NACKOTA NI GIUATTE l. Nackende nicht gekleidet, in Gl. KERONIS WATTEN *vestire*, *vestimenta* KIWATI. In Regula BENEDICTI *c. IV.* nudum vestire, vertit KERO: *Nahhutan wattan.*

Nro. II.

Nro. II.

FORMVLA VETVS CONFESSIONIS ALLEMANNICA.

Editionis GASSARI.

N. II.

Formula vetus Confeſſionis Eccleſiæ Alamannicæ.

Vetus Alemannica.

Ih uuirdu Gote almahtigen bigihdig inti allen Gotes heilagon allero minero ſuntono. unrehtero githanco. unrehtero worto. thes ih unrehtes giſahi. unrehtes gihorti. unrehtes gibaneti (1). *odo andran* giſpuoni (2). *So uuaz ſo ih uuidar Gotes uuillen gitati. meinero eido. ubilero ſluocho. lioganNes. ſtelanes. huores. manslahti. unrehtes girates. odo mir iz thuruh min kinthisgi giburiti. odo thuruh ubartruncani. odo* thuruh min ſelbes giſpenſti. *odo* thuruh anderes mannes giſpenſti (3). *girida, abunſtes.* nides, biſprachido (4) *ubilero geluſto. thaz ih ci chirichun ni quam. ſo ih mit rehtu ſcolta, mina faſtun ni biheilt. ſo ih mit rehtu ſcolta.* zuuene ni giſuonta (5). *ſunta ni verleiz themo ih mit rehtu ſcolta. Heilaga ſunnuuntaga. inti heilaga miſſa. inti* then heilagon uuizod ni erita (6). *ſo ih mit rehtu ſcolta. uno urloub gap. una urloub intpheing. uncitin ez-*

GOLDASTI Verſio Latina Tom. II. P. II. Rerum Alam. p. 135.

Ego Deo omnipotenti confiteor, & omnibus DEI Sanctis, omnia mea peccata. Illicitas cogitationes, illicitos ſermones, quidquid ego illicitum dixi, illicitum audiui, illicitum cogitavi, aut alio pacto quicquid ego contra DEI voluntatem egi, mea juramenta, exſecrationes, & maledicta, mendacia, furta, ſcurtationes, homicidia, prava conſilia: aut à me quid per meam puerilitatem patratum, aut per ebrietatem, ſive mea ipſius ſuaſione, ſive aliorum hominum ſuaſione, concupiſcentias, invidias, detractiones, pravas cupiditates: quod ego ad eccleſiam non veni cum jure debeam, (debebam) jejunium meum, non ſervavi, ſicut jure debebam; duos non conciliavi, offenſas non dimiſſi, cui jure debebam. Sanctum diem Dominicum, & ſanctam miſſam, & ſanctam le-

SCHILTERI Verſio Germanica.

Ich werde GOTT dem Allmächtigen beichtig, und allen Gottes Heiligen, aller meiner Sünden: unrechter (böſer) Gedancken: unrechter (unnützer) Worte: des was ich unrechtes geſehen, unrechtes gehört, unrechtes ausgeſagt, oder andern angegeben. Was ich da nur wider Gottes Willen gethan, Meineid, ubile (böſe) Flüche: Lügen, Stehlen, Huren, Tödten, unrecht (böſen) Rathſchlag, oder mir es durch meine Kindheit widerfaren, oder durch ubertrunkenheit, oder durch mein eigen Anſpinnen, oder durch eins andern Menſchen Veranlaſſung. Geitzes (bin ich beichtig) Abgunſt, neidiſchen Nachreden, böſer Lüſten: daß ich zur Kirchen nicht kam, wie ich mit recht ſolte, meine Faſten nicht hielt, wie ich mit recht ſollte: Zweiung nicht verſünte, Sünde nicht vergab, dem ich mit recht ſollte. Den heiligen Sonntag und die heilige Meſ-

zenti.

zenti. uncitin trinchanti. uncitin slafenti. uncitin uuachanti. thes alles inti anderes manages. thes ih uuidar Got almahtigon schuldig si. thes ih Got almahtigen in mineru kristenheiti gehiezi. enti bi minan uuiz in forliezi. so ih es gihuge, so ni gihuge. so ih iz githati. so ih iz gisprachi. so ih iz gitati. so mir iz slafenti giburiti. so uuahhenti, so gangenti. so stantenti. so sizzenti. so liganti. So bin ih es Gote almahtigen bigihtig. inti allen Gotes heilagon. inti thir Gotes manne. inti gerno buoz ziu framort. so fram so mir Got almahtigo mahti. inti giuuiyzi forgibis (7). Allmachtig Truhtin *forgib uns mahti inti giuuizi thinan uuillon zi giuuircanne. inti zi gefremenne so is thin uuillo si. Amen.*

gem non observavi, siculi jure debebam sine venia donavi, sine venia accepi, intempestivé comedens, intempestivé bibens, intempestivé dormiens, intempestivé vigilans. Hæc omnia aliaque plura DEO omnipotenti debeo, quæ DEO omnipotenti in meo baptismo promisi, & pro mea conscientia deliqui, quæ recordor, quæ non recordor, quæ cogitavi, quæ dixi, quæ a me dormiente patratu quæ vigilante, quæ ambulante, quæ stante, quæ sendente, quæ cubante, DEO omnipotenti cnnfiteor, & omnibus DEI Sanctis, & tibi vir DEI, & cupio emendari in posterum pro ea quam mihi DEUS omnipotens potestatem & intelligentiam dederit. Omni potens Domines da mihi potestatem & intelligentium faciendi voluntatem tuam, & cognoscendi quæ sit voluntas tua, Amen.

se, und das heilige Wort nicht ehrete, wie ich mit recht sollte. ohne Urlaub gab, ohne Urlaub empfing: unzeitig essende, unzeitig trinkende, unzeitig schlaffende, unzeitig wachende. Des allen und maniches anders, des ich wider Gott den Almächtigen schuldig sey. Das ich Gott dem Allmächt. in meiner Tauffe verhiesse: und mit meinem Wissen verliesse, des ich mich erinnere, theils nicht erinnere, das ich gedachte, das ich geredet, das ich gethan. Das mir so schlaffenden begegnet, als wachenden, als gehenden, als stehenden, als sitzenden, als liegenden: So bin ich es Gotte dem Allmächtigen beichtig, und allen Gottes Heiligen, und dir Gottes Manne: Und begehre zu bussen (bessern) hinfurt, so fern als mir Gott der Allmächtige Macht und Verstand verleihet. Allmächtiger Herr, verleihe uns macht und verstand deinen Willen zu wircken, und zu vollbringen. Also es dein Wille sey, Amen.

Gihaneti, wie Brouwer gelesen *biganhti*, ist so viel wie bejahet, bekannt, und ist ein Wort mit den übrigen, die nach Unterscheid das Dialecti, *jehan*, *jian*, *gehan*, *gihan* unterschiedlich ausgesprochen, vid. WACHTER und FRISCH *in v. Jahan*, in Glossis Keronis *Gihit* confitebitur, *Gehat* confitemini, *Gehan* confiteri, in Gl. Lips. *giet* confitetur, in Cod. Evangel. *Joh. I. v.* 19. in Gloss. PEZIANO,

Verjach confessus,

in eben dem codice *Math. II. v.* 21 vergihe confiteor, und in veteri vocab. PEZII *verjehen*, bekennen, bestätigen.

Die

Der compilator des Sächsischen Lehnrechts, der die clausuln *ex libello de Benef. c.* 11. §. 43. den Lehnrecht eingetragen, hat diese also übersetzt:

a) *in verbum prolocutoris sui profiteatur*, **an siner vorespreken Wort** JE i. e. *Jahe.*

b) in verbum illius confessus non fuerit, *de wile men an sin Wort nich ne* JED i. e. jahet.

an sin vorsprechen Wort JE hat das feudale Aleman. c. XIX. in gleicher masse ausgedrückt:

ob er an sein versprochen Wort wolle *Jehen*,

beym TATIANO *c. V.* 11.

tatz er *Jah* ist daß er jahe, vt profiteretur.

(2.) ANDRAN GISPVONI,

Gisponi i. e. *Suggeriret*, **gerathen** SCHILTER, ECCARD *ad hanc formulam Conf.* FRISCH V. SPAN. In Gl. KERONIS SPANAN *suggerre*, IS GESPANAN *suggeritur. cohortantur.* in Gl. RABANI: SPANAN *suggerere* SPANARI *suasor.* in Gl. FLOR. SPENARE *illex*, *persuasor*, SPENIT *suggerit*, in Gl. RABANI KASPENTOMES *expendimus.* in Glos. PEZIANIS: KISPENTI *sollicitationes.* Gl. BOXH. VNSPANALIHHEM impersuasibilis, Anglo Sax. SPANAN *suadere* SPONE *persuasio*, *incitamentum*, SPONERE *Suasor*, SPONVNG *Seductio.* Gothis Scandicis SPANA *pellicere*, *seducere*, *corrumpere*, Sveth. *Spana.*

(3) Die darauf folgende clausul: *thuruh min selbir* GESPINSTI, *odo thurh anderes mannes* GESPENSTI,

hat GOLDASTVS übersetzet, sive mea ipsius *suasione*, sive aliorum hominum suasione, und SCHILTER zu Teutsch gegeben, durch mein eigen **Anspinnen**, oder durch eines oder andern Menschen **Veranlassung**, auch dabey in notis bemerket, daß *Gespensti* ein Anonym. **Geschäfte** ausgeleget, besser aber es pro *suasione* vor **Anspinnen**, und **Eingeben** zu nehmen. Das Selbst-Gespinst, ist das **eigene Gehirn-Gespinst**, der eigene Berath, da er selbst, als suus in corde consiliarius, sein eigener suasor, autor, & impulsor. **Des andern Mannes Gespinst** ist, da ein ander sein Suasor, und autor

gewesen. Beydes ist eine Suasio, eine Spene, ein Gespinst, ein Geschäfte, und Gewürke von Sollicitationibus, persuasionibus, incitamentis, sugestionibus, ein Geschäfte, Einbildung, eine præconceptio; das eigene Hirn-Gespinst ist eine persuasio cerebrina, quam ipse induit, & concipit, ein Phantasma.

Die **Hirn-Gespinste** sind Phantasmata, Einbildungen, und mit solchen Significationibus sind die Gespenster bey denen mehresten Völkern angedeutet und bezeichnet.

Bey den Niederländern und Niedersachsen ist SPOEC *Spectrum*, *larva*, *phantasma* KILIAN *h. v.* und nach solcher Idee werden die Spectra mit Significationibus *larvæ*, *Phantasmatis*, eines **Gesichts**, oder *Adspectus* bey den Celtischen und Teutschen Völkern belegt.

a) Bey den *Cambris* heist ELHIL *Spectrum*, *larva*, ELLYLDAN *ignis fatuus*, DAVIS. *h.* ELLILL *larva*, *species*, *Phantasma*, *spectrum*, *præstigiæ* DAVIS. *h.* DRYCHIOLAETH *Spectrum*, *Phantasma* DRYCH *aspectus*, *Visus* DAVIS. *h.* DRYGWR *Maleficus* Thom. GVLIELMVS *h. v.*

b) Bey den *Cornub.* ELLYL Angl. Ghost. CORNISH GRAMMAIR *p.* 235.

c) Bey den *Armoricis* Specz Spes ENQVETER *Spectre fantome* ROSTR.

d) Bey den **Engländern** und Franzosen *Fantome*, APPARITION.

e) Bey den **Schweden** SPOCKE oder *Syn.* i. *visio fatua*, persuasionis autor & suasor, Fantasme Spectrum sive figmentum, Suethis grundlos tancke SEREN. *in Fantasm.*

f) Italis *fantasma* ein Gesicht, Gespenst.

Folleti Gallis Esprits follets CANGIUS *h. v.*

g) Bey den Niederländern und Nieder-Sachsen SPOEC *Spectrum*, *larva*, *Phantasma* RICHEY *h. v.*

h) Den Dänen SPOGELSE *Spectrum*, *Simulacrum*, *imago oculis repræsentata* JUN. v. Spectrum.

k) Bey

i) Bey den Angel-Sachsen: DRYMER *Spectrum*, DRY *magus*, DRY-CRÆFT *ars Magica* BENSON *h.* welches die Angel-Sachsen aus Brittischer Sprache scheinen beybehalten zu haben. Den Irländern ist DRAOI was den Engländern *a Druit*, an *Angur*, *charmer*, *magician* IRRISH-English DICTIONAIR ap. Ed. LHUYD *h. v.*

In latinitate Barbara heißt *Spectrum* in Medicina Salernitana p. 19. auch in genere *adspectus*. In Glossis PHILOX. *larva* Δαιμονιον, ειδωλον und Gl. CYRILLI φαντασμα *larva*, *visio vana.*

Die Significationes verborum die eigentlich die **Weberey**, das **Gewebe**, das **Spinnen**, das **Gewirke**, den *Filum*, das **Garn**, den **Faden**, und das **Einfädeln** betreffen, werden durch und durch in mehrern Sprachen tropice auf die *compositiones formarum* erstrecket, als:

a) von TEXERE contextus, auf Epistolas *quotidianis verbis contexere* AVSON *Prof. v.* 22. *contextum Sermonis* QVINT. *VIII.* 2. *contaxtum operis* VALER. MAX. *v.* 4. 7. PETRON. *c. XX.*

b) Von dem FILO, **Faden**, **Garn**, im Lateinischen auf ein *filum orationis* CIC. *de Amicit c. VII.* auf Poemata *tenui filo* deducta HOR. II. Ep. 1. in munusculum levidense *crasso filo* CIC. *IX.* Ep. 12. auf *formam*, scitum *filum mulieris* PLAVT. *Merc. IV.* 4. 15. formam atque *filum virginale* GELLIVS *XIV.* 4. auf totius *corporis filum* atqne *habitum* APVL. *I. Miles.* 9. auf *parem filum similemque* affectam *figuram* LVCRET. *II.* 341. Im Teutschen **Fädeln**, eine Sache **einfädeln**, **einleiten**, **richten**, ein verworren **Garn** spinnen, ins **Garn bringen** irritare, **vor dem Garn** gewesen zu seyn astutum esse. FRISCH *h. v.*

c) Von TELO **Gewebe**, ein Web-Gewirck, Gespinst, auf figuras causarum in formulis, sich dieß **Uebel wap!** ein **verwirretes Wup.** i. **Gewebe** FRISCH in v. weben.

Was das Wort **Gespenst**, und das Wort *Spock* als ein Spectrum in seiner erstern Wort-Bedeutung, juxta proprietatem verborum, eigentlich sagen wolle, darunter sind die Gelehrten nicht verstanden, PALTHEN *ad Tatian p.* 387. urtheilet es sey aus dem Wort: **spinnen**, daß eine Suasionem, persuasionem, sugestionem, adhortationem bedeutet, und aus dem Angel-Sachs. *Spene persuasio*, schon zu urtheilen, warum die Vorfahren einem Spectro diesen Nahmen bei-

 gelegt

gelegt. WACHTER *in voce* Gespenst, äußert sich darüber dahin, daß er nicht fasse, was Palthen. damit sagen wollen, ob er dahin gehe, daß die spectra miræ persuasiones a metu factæ, oder Seductiones diabolicæ.

Das erste supponire eine *falsam* imaginem, das andere eine *veram*, welche Meinung, die eine, oder andere die Vorfahren aufgefasset? wolle aus der blossen Benennung sich nicht eröfnen.

FRISCH *in v. Spannen* gehet dahin, daß das Wort Gespenst, als eine *Suasio* **Beredung** und **Eingeben**, in significatione translativa, auf Gespenst Spectrum keine Anwendung finde.

Allein da die mehresten Völker ein **Gespenst**, als ein *Phantasma* benamt und in der Taufe dem Teufel, und allen seinem **Gespenst**, als dessen Gewirke, Gewebe und Gespinst abgesaget MATHES. *in Surepta* FRISCH in **Spane**: so ist die Translatio Tropica a propria ad alienam, ex similitudine, & tertio comparationis gantz faßlich und begreiflich. Bey einem **Gehirn-Gespinst** fingimus *cogitatione* imaginem conditionis, rerum secretas cogitationes intra nos volvimus, sine arbitris animi consulta pensamus, quæ, in omnem partem subjecta, secreta aestimatione, pensamus. Diese cogitationes intra nos volutas & pensatas heißen die Teutschen **Gehirn-Gespenste, Dankel-Spöhne**, und das Wort *spenen*, wie das lateinische Wort Suasio persuasio, subsistiret in Suasione, cujus alter autor & suasor est gar nicht, sondern es bedeutet auch ein **Bedenken**, ein **Erwegen**, wie Glossis Rabani GASPENTOMES *expendimus*, und einer Einbildung, welche darin ihren Eindruck gewonnen, quod quid persuasum habemus, es sey aus eigenem, oder andern Gespinst, welches bey dem Wort *Spocke*, *Syn*, *Visio* alles auf ein Gedanken-Gespinst, und Visions-Gespinst, hinaus schlägt.

Gispentota beym Tatiano c. LX. 3. in clausula, da die Frau die 12. Jahr den Blutgang gehabt, klagt, daß sie alles Ihrige auf die Aertze ausgegeben, *gispentata allu iri*, ist gespentota, nach jetziger Aussprache so viel, wie gespendet, *erogavit*.

(4.) NIDES, BISPRACHIDO,]

Beyde sind zu separiren, und hat Goldastus in der lateinischen Uebersetzung *invidias*, und *detractiones* recht von einander unterschieden, Schilter hingegen **neidisch, beysprächig, unrichtig** übersetzet: **neidischen Nachreden.**

reden. In der Formula confessionis N. I. werden auch beyde Beysprache, und Neid von einander gesondert, und Invidia wird beym REGINO unter die Capital-Sünden gerechnet.

(5.) ZWEENE NI GISVONTA,]

hat Goldastus vertiret, *duos* non conciliavi, wobey Schilter notiret: *Goldastus* DVOS *jejune* Sed Zweien, *est enim discordar* und daher die Worte übersetzet: **Zweyung nicht versühnet**, wie er denn auch in Glossario dieses dahin wiederholet,

> Zuuene ni gisuonta, Zweyung *nit versunete*, *litem non diremi*, *Confessio vetus*, *vbi* male Goldastus vertit. DVOS.

Ich meine nicht daß Goldastus eine solche notam jejunæ translationis verdienet, und dagegen WACHTER V. zwey sehr wohl geurtheilet, daß die Rimatores rerum das Wort zwey so aufgenommen:

1) als einen numerum ex *duobus vnitatibus* compositum, und so machet es, wie SOMNER *in v. Twy* bemerket in der Composition eine *duplicitatem*,

2) oder als eine *primam unitatis divisionem*, dem Wachter beyfügt:

> *hæc binaria consideratio probe est tenenda*, *nam ex ea fluunt multi*, *& elegantes significatus*, *qui autores eorum haud hebeti ingenio fuisse testantur.*

Zwey in prima vnitatis divisione, erwecket eine divisionem vnitatis & binarium *in duos* secat, ZVVENE heißen beym Kerone c. 13. c. 48. *duo* e. g. *Zwene Herosten* i. zwey ersten, oder Seniores, keine Zweyung. Wenn nun Goldastus *zuuene ni gisuonta*, zwene nicht gesöhnet, nach der offenbahren Lage der alten Beicht-Formul *duos non conciliavi* übersetzet, so ergiebet das Wort gesönet schon, daß die Vereinigung zwene in *vnitate dissidentes* betreffe. *Discordantes duo* in *libello de Benef. c.* 1. §. 98. sind im Sächs. Lehn-Recht übersetzet: *Twene*, und c. 11. §. 43. ist *differens Sermo* duorum vertiret: *twiermanne Rede.* Der Ausdruck beym OTFRIDO *IV.* 15. 50. was mir unter zweyen, war ihm unter zweyen ipsi erat *dubium* zeiget auch das sub significatione *duorum* zwene, gezweiete angedeutet werden,

 wie

wie bey den Angel-Sachsen unter dem præfixo *Twi*, *Twig* in compositione.

a) in *Twi-rædnyſe* discordia.
b) in *Twi ſpræcce* bilinguis.
c) *Twig Sprec.* aequivocation.

omne quod in prima unitate *diviſum* & *dubium* gemeinet.

Eben ſo heißen bey den Angel-Saxen

Twæman ſeparare.
Twæmdh diſcordia.
Twy-dælan diſſentire.
Twi ſehtneſſe, diſſenſio, diſcordia.

(6.) THEN HEILIGON VVIZOD NI ERITA.]

Dieſe Worte hat GOLDASTVS vertiret: *Sanctam legem non obſervavi* SCHILTER: das heilige Wort nicht ehrete STADEN *Specimine p.* 24. *Sacram Euchariſtiam non rite excepi.* WIZOD heißt ſo wohl *lex*, als *Eucharaſtia*, wenn nun die folgende Worte:

VNA VRLOVB GAB, *una urloub* INTPHEING,

auf Euchariſtiam gehen, ſo würde die Verunehrung darinn beſtanden ſeyn, daß der confitente das heilige Abendmahl ohne Urlaub gegeben, ohne Urlaub empfangen.

(7.) Die Clauſul in Formula Confeſſionis ap. GOLDASTVM *T. I. p.* 135.

framert *ſo* fram *ſo mir Got allmahtigo mahti. inti* Giwizzi *fergibig*,

iſt eine bey den Gelöbniſſen gewöhnliche formul, und in dem *Foedere* beyder Königen *Caroli* und *Ludovici*, und zwar KAROLI in alt franzöſiſcher Sprache und LVDOVICI in alt fränkiſcher Sprache beym NITHARDO *Hiſt. L. III.* im Jahr 842. enthalten und lautet:

diſt

dist di, en auant, in quant,
fon thesemo dage, frammordes, so fram so mir

Deus savir, & potir, me dunat,
Got gawizei, indi mahd, furgibit,

woraus es scheinet, 1) daß *frammordes* auf alt französisch ausgedrückt, *en avant* i. e. *inantea* Italice *inanzi*, in Glossis Rabani *Frammert deinceps, in posterum* V. SCHILTER *h. v.* FREHER ap. *du Chesne T. II. p.* 382.

2) SO FRAM *so mir*, gegeben INQVANT in so fern.

3) GEWIZEI *Savir.* 4) indi MAHD, & *potir.* 5) FVRGIBIT *me dunat;* In den alten Bürger- und Dienst-Eyden, werden die Gelöbniß auch gethan, sub clausula,

na Witte und *Sinne.*

Am Ende der Beichte begehrte der Confitente von dem Meß-Priester Buße impositionem emendationis, voce Anglo-Saxonica: *Deet bote*, seine Taten zu büßen und zu beßern, wohin die Worte gehören

inti gerno buozziu,

Gerno **gern, begehrn,** Angl. Sax. *geornian*, Alem. *Ger*, *Gier*, begehrn, begierig seyn. *Gern*, begehrn PEZ. Glossar. *h. v.*

in Glossis Keronis *Kirida* desiderium.

Buazza, *Emendatio* Gl. KERON. In der formula Confessionis beym GOLDASTO, SCHILTER, ECCARD sind Buoz ziu, Buße zerrissen und ist *Ziu* gesetzet vor *Frammert*, in obiger Clausul wird also dies gesagt:

und begehre Buße eine Auflage meine Sünden forthin zu bessern, so weit mir Gott Macht und Witz forgiebig.

Die Beichte wurde im übrigen mit einem kurzen **Gebet** zu Gott geschlossen, dieses lautet in obiger Beichtformul:

Allmahtig Thrutin forgib (gib) uns mahti inti Giwizi thinan Willon zi gewircanne, inti zi gifremmene, so iz thin Willo si Amen.

das ist:

Allmächtiger Herr vorgib, (i. e. gib) uns Macht (Vermögen) und Gewitz (Witz) deinen Willen zu gewirken und zu volbringen, so es dein Wille sey. Amen.

In

In der Angel Sax. Beicht-Form. liegt das Gebeth also:

and thu Hælend Crist sy miltsigende mynre Sayle, and forgifende, and adilgende mine sinna, and mine giltas, the ic sith oththe ær æfre gefremode, and gelæde me to thynum uplican rice, that ic mote thar wunian mid thinum halgun, and gecorenum abuton ende, on ecnesse,

das ist:

und du Heyland Christ sey barmherzig meiner Seele, und vergebend, und tilgend meine Sünde und meine Schulden, die ich jetzt oder bevor jemahls begangen, und geleite mich zu deinem erhabenen Reich, daß ich müsse da wohnen mit deinen Heiligen und Gekohrnen ohne Ende in Ewigkeit.

SPELMAN *in Concil. p.* 450. übersetzet die Worte:

the ic sidh odhdhe ær æfre gefremode, quæ olim, vel recentius unquam perpetravi. WILKINS *p.* 88. *quæ olim, vel unquam antea commisi.*

ich nehme sie aber so:

the ic *sidh*, die ich bisher, **seither**, oder ehr jemahls begangen.

Dem Angel-Sachsen ist das Wort SITH SITHEST *ultimus, novissimus* SITHE *vice*, SIDHDHAN *post, postea, deinde deinceps* SOMNER.

Den Niederländern SIND, SEDERT, SINDERT, *post, postquam, inde* KILIAN *h. v.* Bey den Teutschen heißt SID **seither** OTFRIDUS *I.* 16. 9. SIDER **nachher** OTFR. *IV.* 5. *vlt.* SIDERE *posterior* NOTKER *Ps. XXIII.6.*

Bey den Gothis Ponticis heißt *Syntha* vices wie beym Joh. IX. 24. *antharama vice* zum **andernmahl**, und wird den Numeralibus vor das Englische *Fime* nachgesetzet V. HICKES *Gram. Fr. Theotisca p.* 98. JUN. *Etymol v. Since* STIERNHIELM in *Gl. Vlph. Goth. v. Sintha.* In LL. Eadgari in angezogener Clausul ist *Sid* eben das, was den Teutschen *Sith, Sind,* und so viel wie **seither, bisher** *usque huc, ab eo tempore, usque in praesens tempus* V. WACHTER *in Seither.* RICHEY *in v. Sider.*

Nro. III.

Nro. III.

FORMVLA CONFESSIONIS

BIBLIOTHECAE VINDOB.

a Didr. v. *Staden*,

notis illuſtratæ.

N. III.

FORMULA Sacrae CONFESSIONIS priscae Germanica lingua, extans in pervetusto *Codice MSto*, qui continet I GREGORII M. LIBRUM SACRAMENTORUM, & a *Pontifice Hadriano I. Carolo M.* ad petitionem ipsius dono *missus* est.

Ih uuirdu Gode almahtigan bigihdic unde urouun Scan Mariun, unde Scen Michahele, vnde Scen Petre, unde allen Godes Heilegon, unde dir sinemo Boden, vuanda ih sundic bin ioh in gedahtdin, ioh in dadin, ioh in vuordon, ioh in vuerkon, ioh in huare, ioh in stalu, ioh in bisprachidu, ioh in nide, ioh in abulge, ioh in ubarazidu, ioh in vbardrunchidu, ioh in fluachenne, ioh in suerhine, dero sundono allero, ioh anderero managero, so gi ih es demo almahtdigen Gode vnde allen sinen Heiligen, vnde dir sinemo Boden. Ih gihu Gode almahtdigen uuanda ih sundic bin, daz ih heilegan sununtag vnde andere heilege daga sone giuirida, noh so ne geroda, sose God habet gibodan, vnde min sculd uuari. Ih gihu Gode Almahtdigen daz ih mina chirichun so ne suahda, duruhc *mammendi* (a) mines lichamen, noh mine vespera noh mina metdina, noh mina Messa ni gilosеda, so se Got habet gebodan, vnde min sculd uuari. Ih gihu Gode almahtdigen, daz ih in chirichun vnreht des dahda, vnde vnrehda reda deda mit an dero manne, daz ih das Godes lop ni vuolda gilosen, noh anderan ni liaz. Ih gihu Gode almahtdigen, daz ih daz heiliega *vuiz zod* (b) *vehoda* (c) mit unreinemo lichamen, daz ih so gireinot ni uuas, so se Got habet gibodan, vnde min sculd uuari. Ih gihu Gode almahtdigen, daz ih hungarege ni azda, dursdage ni gidranceda, siehhero ni vuisoda, so se Got habet gibodan, vnde min sculd vuari. Ih gihu Gode almahtdigen, daz

Confiteor Deo omnipotenti & Dominae Sanctae Mariae, & Sancto Michaelis, & Sancto Petro & omnibus Dei Sanctis, & tibi ejus nuncio, quod peccator sim, in cogitationibus & actionibus & operibus, & in verbis & factis, etiam in adulteriis, etiam in furtis, etiam in calumniis, etiam in inuidia, etiam in iracundia, etiam in ingluuie & in inebriatione, etiam in maledicendo & jurando. Haec peccata omnia atque etiam alia varia confiteor omnipotenti Deo, & omnibus ejus sanctis, & tibi ejus nuncio, Confiteor Deo omnipotenti, quod peccator sim, quod sanctum diem solis sic non celebraverim, nec ita coluerim, vt Deus praecepit, & ego debebam.

Confiteor Deo omnipotenti, quod meam Ecclesiam ita non visitaverim, propter delicias mei corporis neque meam Missam audiverim, vt Deus praecepit, atque ego debebam. Confiteor Deo omnipotenti, quod in ecclesia injustum cogitaui, & injustum sermonem habuerim cum alio homine. Quod Dei laudem noluerim audire, neque aliis permitterem. Confiteor Deo omnipotenti, quod sacram eucharistiam exceperim impuro corpore, quod ita mundatus non fuerim, vt Deus praecepit, & ego debebam. Confiteor Deo omnipotenti, quod famelicos non cibaverim, sitientes non potaverim, aegrotos non visitaverim, vt Deus praecepit, & ego debebam. Confiteor Deo omnipotenti, quod egenos non in domum vocaverim, neque

ih durfdige man in hus ni geladoda noh denin az noh dranc ni gab, noh *flezzi* (d) noh betdi, so se Got habet gibodan, vnde min sculd vuari. Ih gihu Gode, daz ih minam Uader, vnde mine Muader, vnde andero Nahiston mine, so ne minnoda, noh so ne eroda, so se Got habet gibodan, vnde min sculd vuari. Ih gihu, daz ih mine *funt divillola* (e) so ne lerda, so se ih in dar *antheizo* (f) uuard. Ih gihu Gode, daz ih thie man uuar, thie ih uuerran ni solda. Ih gihu Gode, daz ih minan decimon so ne vergalt, noh minas Herren sacha so ne hielt, so se Got habet gibodan, vnde min sculd uuari. Alles das ih nu gimeinit haben, soso ih uuizzant heidigidag, soso iz mir bi drunchanheidi giburidi, soso mir iz anders giburidi &c.

iis cibum, neque potum dederim, neque tegumentum, neque lectum, vt Deus praecepit atqae ego debebam. Confiteor Deo, quod meum patrem, meam matrem & alios proximos meos, ita non amaverim, nec ita honoraverim, sicut Deus praecepit, & ego debebam. Confiteor, quod meos baptismales filios non ita docuerim, sicut ego illis ibidem promisi. Confiteor, quod talis homo fuerim, qualis non fieri debui. Confiteor Deo, quod meas decimas ita non solverim, neque mei Domini caussam ita defenderim, sicut Deus praecepit & ego debebam. Omne id quod nunc dixi, quod scienti hodierno die, sive mihi in ebrietate contigerit, sive aliter contigerit &c.

(a) In der formula confessionis bekennet der Confitente, daß er seine Kirche so nicht besuchet,

durch *Mammendi* seines Leichnahmes,

welches, nach der Lage in dem Context, so viel bedeutet, daß er, durch Pflege seines Leibes, die Kirche nicht besuchet. In Glossis PETZIANIS wird Mindunge *Blandimentum*, und MAMMONTI *lenitatis*, MAMMONTI *placor* erklähret, und beym ODOFRIDO *v.* 23. 542. ist MAMMVNTI *mansuetudo*, in Glossis Gallico Alem. MAMMVNDEN *lentis flagellis*, in Glossis BOXH. MENDI *tripudium*, in Glossis KERONIS MENDII *Gaudio*.

Nachdem nun den Angel-Sachsen MAN *malum*, *nefas*, *falsum*, als MAN WEORC *malum nefas*, MAN-WEORTHVNGE *falsus cultus*, MANSVERIAN *perjerare*, und eben das was den Teutschen Mein in Meinayde; und MENDI *blandimenta*, *Gaudia:* so würden *Mam-mendi* seines Leichnams, sündliche Verzärtlichung seines Leibes, nach dem Wortverstande beyder Wörter, wenn diese also componiret, auszulegen stehen.

STADEN hat es übersetzet: *per delitias corporis mei.*

Bey den Anglo Normannis ist die *Maumetrie*, die *Idolatrie* CHAVCER *p.* 51. und wird in HEARN. *Gloss.* LANCTOFS *Chron. h. v.* erkläret: *Mahometanism.* MAVMET CHAVCERO *p.* 205. *Idole* Abgott, von

HAL.

HAL. *Gloſſar. h. v.* Beym DVGLAS in der Ueberſetzung VIRG. *Aeneid.* in Schottiſcher Sprache pag. 111. v. 22. und p. 418. v. 4. wird MAWMENTIS eben ſo, vor ein Abgott genommen, denen Flandris iſt *Mametterie* gleichfals *Idolatria*, und in vocabul. Londinenſi A. 1500. ſind den Engländern *Maumetti imagines factæ Deorum*, MAVMETTE *Simulacrum*, vid. *Gloſſ.* du GLASSIANVM *h. v.*

Die Engländer insgemein meinen das Wort ſey contrahiret von *Mahomet* in Maumet: das Schottiſche Wort *Mawmentis* weiſet vielmehr auf MENDI, welches auf *Delicias*, auf blandimenta Simulacrorum, auf Götzen-Bilder, woraus der Götzen-Diener ihm einen Abgott macht, hinausſchlägt.

(b) WIZZOD] in clauſula:

daz ih daz heiliega vuizzod vehoda *mit unreinemo lichamen*,

bedeutet Sacram euchariſtiam, die der Confitente mit unreinem Cörper bekennet einpfangen zu haben, in Gl. WVRZEBVRG wird überſetzet:

dero WIZZODO *eulogiarum*,

in Gl. FLORENTINIS:

WIZZOD *euchariſtia*, bonum donum,

in Gl. RABANI WIZOD *Euchariſtia*.

Bey NOTKER *Pſ. XXI.* 30. in clauſ.

alle werlt riche azzen ſine wizzot,

und *Pſ. XLVII.* 10. in cl.

die dine *witzzoth* niezzent,

werden unter *wizzot* Sacramenta, unter *wizzod-opher* Pſ. XVIII. 19. ſalutaris hoſtia angedeutet.

WIZOD WITVD hieß den Francen und Alemanniern *Lex.* WITTE *prudentia* Gloſſæ Lipſ. bey den Gothis Scand. VITZMVNR *prudentia* VITR *ſapiens prudens*, VEREL. h. Bey den Gothis Ponticis WITOTH *lex.* Math. V. 17. VITODA FASTJOS *legis Periti* Luc. VII. 30. VITODA LAISARJOS *legis doctores* Luc. II. 17. Bey den *Aleman.* iſt WIZZOD IRFULLEN *legem Dei implere* OFFRIDUS I. 14. 4. Beym OFFRIDO

V. 8. 71. wird genannt *Wizzod spentare* der das Recht spendete, ertheilete, welches die juridici gentis juxta legem ertheileten. Das Alte Testament heißet beym ISIDORO C. IV. 1. *aldin Wizssodes*.

Von WITTI prudentia hießen bey den Angel-Saxen WITA *Consiliarii*, *sapientes*, *optimates*, WITIGA *propheta*, WITENA MOT *Synodus Sapientum consessus*, *concilium*, *comitia*. WITEDOM *Præsagium*, *Sapientia* BENSON h. Bey den Francen WIZZETA SALA *legitima traditio Capit Trevir*. L. 2. c. 19.

Die Significatio dieses Wortes WITTI geht nicht nur auf *Prudentes*, *Consiliarios*, *Concilia*, *Comitia*, sondern ist auch auf die von dem judicio prudentum abhängige und zu vollstreckende *Supplicia* und Torturen erstrecket, dergestalt daß bey den Angel-Saxen hieße:

Wite-hus, Suppliciorum domus.

Wite-lac, Supplicium.

Wite-leas, impunis,

Wizzinard, lictores. EBNER *Gl.* vid. SOMNER, SPELMAN, SCHILTER, JVNIVS, SEREN. *h.* Math. XI. 13. woselbst der *lex* die 5. Bücher Moses andeutet, ist dieser vers in vulgata latina:

omnes enim *prophetæ*, & *lex* vsque ad Joh. prophetaverunt,

in Evang. Vlphilæ also ausgedrückt:

allai auk Praufeteis, jah *Vitoth* und Johanne faura quethun,

und in paraphr. Anglo Sax.

Sothlice ealle *Witegan* (prophetæ) and *Æ vitegudun* oth. Johannes, welches *Vitoth* oder *Æ* in versione Island. *logmaalid*, und in versione Svethica *lagen* genannt. Unter dem Wort Νομος *lex* werden sonst angedeutet:

a) *Tota scriptura sacra* Psalm. 1. 2. 119. Math. V. 18.

b) *Legis divinæ partes* de *cerimoniis* & *institutis*, cultis leviticis Luc. II. 22. 23. Jo. I. 17. Röm. X. 4. v. SCHOTJEN v. Νομος.

c) *Vnaquæque doctrina* Rom. III. 27.

Aus welchen allen sich erkennen lässet, daß das **heilige Abendmahl** a *lege divina*, von der **Einsetzung Christi**, von der Recitatione *verborum institutionis*, wodurch die consecration geschiehet; bey den teutschen Völkern *Wizzot* benannt worden. In mitler Zeit wurde auch mit dem Nahmen eines legis belegt,

1) LEX CATHOLICA i. Religio Christiana.

2) LEX CHRISTIANA lex Dioecesana. i. Episcopalis Audientia.

3) LEX DIVINA Canones sacri.

4) LEX *purgatio canonica*, vel vulgaris, LEX *judicium Dei*, LEX DUELLI, LEX IGNEA, LEX JUDICIALIS *purgatio per judicium ferri*, LEX SACRAMENTALIS, *purgatio per juramentum*.

5) LEX EXECOMMUNICATIONIS.

6) LEX *Poenitentium*.

Die Clausul da der Confitente beichtet,

> daß er das heilige Wizzod **mit unreinem Leichnam** empfangen, daß er nicht so gereiniget wäre, so wie es Gott geboten,

trift auf das *Concilium Afric. c. VII.* und den Auszug beym REGINONE *de Discipl. Eccl. L. I. c.* 188. *ut sacramenta altaris a jejunis celebrentur*, welchen Casum von STADEN *Spec. p.* 24. mit Vorüberlassung der Hauptstücke, und seines weiteren Befangs, allein bemerket.

Ueberhaupt gehet Clausula confessionis auf alle Stücke, da das heilige Abendmahl unwürdigl. genossen, nach dem *Art.* 53. ap. REGIN. *p.* 437.

> *quicunque manducaverit panem vel biberit calicem Domini* indigne *vel* immoderate *reus erit corporis & Sanguinis Domini - - Ergo cum tanta sit plaga peccati, atque impetus morbi, ut medicamenta corporis & Sanguinis differenda sint, autoritate antistitis, debet quisque ab altare removeri ad agendam poenitentiam, & eadem autoritate reconciliari*,

insbesondere gehören allhier die Articul:

a) ſi quis per *ebrietatem*, vel *voracitatem euchariſtiam evomerit* 40. *dies poeniteat*, *Clerici vel Monachi ſeu Diaconi* 40. *dies peniteant Presbyteri* 70. *dies*, *Epiſcopus* 90. REGINO p. 86. p. 212. *Penitent.* BEDÆ *c. XIX. de Euchar. vomitu.* Cod. CORB. Ms.

b) qui in Eccleſia *modicam partem perdiderit*, & minime inventa fuerit XX. dies, vel vnoquoque die pro ſemet ipſo LXX. pſalmos cantet. BEDA c. XX.

Qui *perfuderit calicem* in fine ſolennitatis 30. dies poeniteat Penit. BEDÆ d. c. 20.

c) quod non conveniat mulierem in *die purgationis* ſuæ communicare PHOT. *Nom. canon. can. XVIII.*

Den Angel-Saxen iſt

HVSL *Euchariſtia*,

HVSL DISCE *calix Euchariſticus*,

HVSLES WIRDE *euchariſtia dignis*,

HVSL GANG *euchariſtiæ aditio*,

HVSLIAN *Euchariſtiæ ſacramentum adminiſtrare*,

welches Wort HVSL SOMNER von *Hoſtia*, SKYNNER von *Hoſtiola*, beyde ohne Grund herleiten; nach dem den Angel-Saxen HVSL, und den Engelländern HVSSEL *Sacramentum Euchariſtiæ*, den Gothis Ponticis HVSL, HVNSLA *Sacrificium* Math. IX. 13. Luc. II. 24. Joh. XVI. 2. STIERNHIELM *v. Hunsl*, Island HVSL *oblatio*, in antiquis LL. Sveth. Eccl. HVSL. *Sacramentum Euchariſtiæ* SEREN. & JVNIVS *voce Huſſel*, denen Cambris HONSEL *ſtrena*, DAVIS *h. v.* welches componiret aus HAND *manus*, und *Sellian* Germ. ſellen, v. JVN. *d. l.* STIERNHIELM *in Gloſſar. Vlphilæ p.* 93. & *Gloſſar. ad Cod. LL. Weſtrogoth.* JVNIVM *in v. Handſell.*

Die Engländer haben von den Anglo Normannis *Euchariſt*, Suethis *Natwardens Sacrament*, angenommen, auch das Wort *communion*, oder *The Lords Supper* des Herrn Nachtmahl, Suethis *Herrans Nattward* im Gebrauch, v. SEREN *in voce Communion* und *Euchariſt.*

Die

Die Italiæner sagen *communione*, *la santa cena*, *la cena Dominica*. Die Spanier *la communion*, *la santa coena*. Die Niederländer Aventmael des Herrn. Die Teutschen: heilige Nachtmahl, zu Gottes Tisch gehen.

(c) VEHODA] SCHILTER h. v. & STADEN *Faheti* i. e. fahete, umpfahete, Anglo Sax. FON *capere*, ONFENGAN *suscipere* BENSON *h. Crist-ne onfehd* Christum suscipit.

In Gl. Rabani FAAHO *captator*.

Die Gelehrten bemerken dabey, daß VAIN welches den Nieder-Ländern, wie den Nieder-Sachsen und Teutschen eben das was fange, jetziger Zeit so gänge nicht wie fange; KILIAN, FRISCH. *h. v.* in tradit. Fuld. heißen die in die Weser gelegte Maceriæ um darin Fische zu fangen, *fachen* und in Stumpf Chron. Helvet. fol. 4176. wird gesagt:

facht man in denselben *Fachten* kleine Winse Fische.

Die Gothi Pontici in Evangel. Vlphilæ geben das Wort *comprehendit* Joh. VIII. 20. mit *Faifah*, die Suedische Version: *fatt*.

(d) In formula Confessionis,

daß der Confitente den Dürftigen nicht FLEZZI noch BEDDI gegeben,

komt in Frage, ob unter *Flezzi* gemeint?

1) Daß er den Dürftigen kein Hauß-Gelaß, Hauß-Raum, Hauß-Stette gegeben,

2) oder daß er den Dürftigen nicht zu seiner Bedeckung ein Stück Duchs, wie der Teutsche spricht: einen Plünden und Platten gegeben:

Was die erste Meinung anlanget, so ist bey der Buße, welche die Magnaten thun sollen, von den Magnaten, daß er nicht im Bette, sondern auf der platten area sich legen solle, in legibus Eadgari ap. WILKINS. *p.* 97. versehen:

ne cume en Bedde, ac liege in flette, i. nicht kommen in Bette, sondern liege in Flette, in area,

 und

und so ist auch in veteri Versione Germanica Bibliorum Esdr. IX. v. 38. übersetzet: FLEZ *area*, und in Chron. Hagen ap. PEZ. *Scriptor. Austr.* wird von der Menge der Heuschrecken gesagt:

daß sie die *Flezze* der Erden bedeckten.

Bey den Niederländern heißt VLÆT *appendix*, *domus*. KILIAN *h*. Bey den Gothis Scandicis FLÆT, FLET, in plur. FLETTIAR *cubile*, *scamnum*, *lectus*, *pratum*, VEREL. in *Flæt*, *Flet*. Bey den Angel-Saxen ist FLET, FLETTE *casa*, *domus*, FLETTGESTEALD *domicilium* FLERE, FLERING *solum* BENSON. *h*. FLER ist den Angel-Saxen was den Teutschen FLVR *pavimentum*.

Die 2te betreffend.

Bey den Gothis Scandicis heißen auch FLETTA *tegumenta*, *vestimenta* VEREL. *h*. Unter denen Versündigungen beichtet der Confitente:

daß er den dürftigen Mann nicht ins Hauß geladen, noch Eßen und Trinken gegeben, noch *Flezzi* noch *Beddi*,

in capitulis incertæ editionis c. 32. ap. SPELM. *in Conciliis p.* 607. werden unter die Liebes-Werke mitgerechnet:

Nacode we sceolan ofer wreon,

Nackende wir sollen überdecken.

Wreon heißen die Angel-Sachsen *operire*.

Das Wort PLAT in versione Vlphilæ Gothicæ Marc. c. II. 21. und Math. IX. 16. ist ein *Assumentum Panni* Sueth. Klade, *lapp*, welches Wort Platten auch bey den Nieder-Sachsen in formula: in den Plünnen und in den Platten, gehöret wird. Bey den Niederländern ist PLETS *Segmen commissura* Panni, Germanis *pflets*, *Plets* ein Stück, *Pletsen consuere*, *Pletz panni vilioris genus;* in der Angel-Sächsischen Beichte beziehet sich der Confitente auf den Befehl Gottes und auf die Worte Christi:

ic was nacodan, *ge me* Scriddon

SCRY-

SCRYDAN *vestire*, *obducere*, SCRIT, SCRYDDE, SCRVD *vestitus*, SCRVD WAN *habitus*.

Und wie dabey *Schrötel* ein Stückchen, ein Lapchen RICHEY *h.* und eben das was *plat*, *plets*, *Pflets*, so mochte das Wort *Fleti* wol auf Kleider Angl. Sax. *Scrydan over wreon* gezogen werden können. Die opera charitatis die der Heyland, als ihm selbst geschehen, aufnimt, werden in capitulis ap. SPELMAN *Concil. p.* 607. in Angelsächsischen in der Maaße nahmhaft gemacht, und sind zu Latein übersetzet, in clausula:

is he fedeth *pascit*, *and* he drenceth *potat*, *and he* gescrideth *vestit*, *and* neosath *visitat*, *and he* onfehth *ac suscipit.*

Indessen, da *Flezzi* und *Beddi* zusammen stehen, so könte dies um so fügl. auch diese Auslegung finden, daß der Confitente dem Nothdürftigen kein Hauß-Gelaß cubile, scamnum, stratum, keine Lagerstelle, noch Bette gegeben.

(e) Die Clausul:

Mine funt di villola, *so ne* lerda, *so se ih in dar antheizo ward*,

legt SCHILTER in voce *funt* aus:

talentum meum multoties (villola) *non ita didici*, *uti tamen mandatum erat.*

Von STADEN hingegen, der erkennet, daß die Clausul in einer *Corruption* liege, wil gelesen haben: *funti fillola* oder *funedi fillola*, und ist ihm *funti filiol fontis* (baptismatis) *filiolus.*

Von STADE hat auch das vor sich, daß den Angel-Saxen *Font* baptismus *Font-bæth* baptisterium SOMNER, BENSON *h. v.* und fonte noch heutiges Tages den Engeländern und Niederländern eben dieß heißet MINSHEW h.v. und daß von STADENS Auslegung, dem Sinn und Meinung dieser Beicht-Clausul gemäß, da der Confitente unter seinen Sünden mit beichtet, daß er seinen Tauf-Pathen nicht in den Grundsätzen der Religion gelehret, wozu er sich ihm verpflichtet, und anheischig gemacht Capit. Lib. VI. c. 12. wovon die Worte beym REGIN. L. I. c. 272. p. 129. lauten:

nullus suscipiat infantem in baptismo a sacro fonte, antequam eundem symbolum, & orationem Dominicam coram presbytero decantet; & ut presbiter omnibus patrinis annuntiet, quod debitores sint suis filiolis, *cum ad intelligibilem aetatem venerint, haec eadem insinuare.*

in *Cap. L. II. c.* 37. *de* SPIRITVALIBVS FILIOLIS:

ut unusquisque compater vel proximi, Spiritales Filios suos *catholice* instruant.

Das Wort *Font* ist von den Angel-Saxen bey ihrer Bekehrung, aus Römischer Sprache, als dessen sich BASILIVS *c.* 27. AMBROSIVS *de Sacrament.* SIDON *L. III. Ep.* 12. ibique Sauaro und andere mehr gebraucht, aufgenommen. Die Teutschen Völker haben: Taufen. Den Gothis Ponticis ist DAVPJAM *baptizari* Angel-Sax. DEPAN, Sueth. DÖBE, den Italis selbst TVFFAN V. STIERNHIELM in *v. Daupjan.* Von den verschiedenen Benennungen der Taufe handelt GREGOR. NAZIANZ. *orat. in S. Baptismat. p.* 238. und CLEMENS ALEX. *Pædag. L. I. p.* 41.

In dieser Beicht-Formul setzet das Wort: VILLOLA das Angel-Saxische Wort FVLLIAN *baptizare,* und die übrigen Angelsächsischen Benennungen, da bey selbigen:

FVLLVHT *Baptismus,*

FVLLVHTERE *Baptista,*

FVLLWIHTES BÆDH, *baptisterium,*

FVLLVHT NAMA der Taufnahme,

FVLWAD *baptizatus,*

FVLLIAN FVLWIAN *baptizare,*

FVLWIHT STOW *baptisterium,*

in Augenmerck, den Angel-Saxen ist FVLLAN *implere,* und *impletor* FVLLARIVS GOLDASTVS ad *Ephemer. St. Galli,* eben so ist den Angel-Saxen FVLLAN *implere* FVLLIAN *fullare polire* SOMNER *h. v.* BENSON *h.* FVLLERE *fullo,* qui facit vestimenta *splendentia,* & *candida* Marc. IX. 3. nec lanam tantum constipat, sed & emundat

& eluit JUNIUS *Etym. v. fulle.* VOSS. in *Fullo*, dahero JUNIUS geurtheilet *in fulle*, und WACHTER in Taufe, daß *Fulwan* in Ansehung dessen, daß es eine *Emundation*, eine *abluition* ein *Fullen* bedeutet, nach angenommener Christlicher Religion, auf die *Abluitionem sacro regenerationis lavacro* erstrecket, und daher auch Joh. X. 40. in codice COTTON. FULWIAN und CLÆNJIAN *purgare*, *mundare* BENS. *h. v.* als Synonyma mit einander conjungiret notante JUNIO *in Fulle.* Ob bey den Teutschen FULWIAN FULLIAN vor Taufen gebraucht, davon ist mir noch kein Exempel vorkommen, bey selbigen aber hat FUHLOT gleichergestalt *limari* Gl. RABAN. *h. v.* und FULLAN *implere*, nicht minder deren Niederländern VOLLEN so wol *densare*, als *eluere* geheißen, und haben die Missiones Anglo-Saxonicæ bey Bekehrung der Teutschen, diese Benennungen wohl beybehalten können.

Dagegen ist nicht anscheinlich, daß der Tauf-Sohn in einer teutschen Beichte mit einer Benennung, ex lingua vulgari Romana, eines *Filioli* belegt worden, da der Sohn bey den Teutschen, und in specie bey den Angel-Sachsen üblicher Weise *sun* genannt worden. Die Worte: *funt di villola* liegen nun zwar in Mendo, und ist anscheinlich, daß vor *funt* zu lesen SUN, und vor *Fillola* FULLIAD, GIFULLIAD *baptizatus.*

(f) ANTHEIZO WARD,

einem anheischig werden, sich einem anheischig machen, ist verbindlich werden V. HALTH. in *Antheis.* und *Handheischig* promittere Gothis Ponticis GAHAITAN *Marc. XIV.* 11. GAHAITAN Angl. Sax. BEHATAN Franc. & Alem. *Heizan*, *Giheizan* WACHTER in *Heissen.*

(g) In der Final-Clausul diese Beichte:

> **Alles das ih nu gimeinit haben, so so ih wizzand heidigi dag, so so iz mir bi drunchanheidi giburidi, so so mir iz anders giburidi,**

ist:

a) SO SO mit *Sive*,

b) GIMEINIT mit dixi,

c) GIBURIDI mit *eveniebat*, *proveniebat*

übersetzet. In eben dieser Beichte ist vorher in Clausulis: SO SE *Got habet gibodan*, SO SE wie in Gl. Keronis *vt*, *ſicut* vertiret. Das so so vor *ſive* genommen, davon ist weder in Gloſſis, noch beym SCHILTER *in Gloſſario* einige Anzeige. *Gimeinet* ist nicht nur *putare*, sondern auch *Significare*, *proferre* ODFRIDVS *L. II. c. I.* 61. *Lib. III. c. XVII.* 77. WACHTER *h. v.* auch *recordari*, Gothis Ponticis GAMVNAN *Luc. I.* 72. Angl. Sax. MVNEN, GEMVNEN *recordari* Gothis Scandicis MINNING *recordatio* STIERNHIELM *in Gamunan* VEREL. *in Minning*.

GEBVRIDI heißet so wohl bey den Angel-Sachsen, als Niederländern, und Nieder-Sachsen *pertinebat*, *contingebat*, *eveniebat* Anglo-Sax. GEBYRIAN *pertinere*, GEBYREDE *contigit*, GEBYRED *accidit*. Belgis GHEBEVRTE GHEBOORTE *accidentia*, *eventus*, KILIAN *h.* Sax. in Inferioribus, in formula: **es kan sich geburen**, i. und kan sich begeben, sich zutragen, contingere, accidere RICHEY *h. v.* STROTMAN, **in geburen**. Die Bedeutung hat es auch bey den Alemann. wie in Gloſſis BOXHORN. KIPVRGEN *accidere*, *v.* WACHTER in *giburen*. Nach dieser Wortbedeutung würde gedachte Clausul in jetziger Aussprache lauten:

> **Alles, daß ich nun gesagt, wie ichs benennet, heutigen Tag, wie es mir bey Trunkenheit zugestoßen, oder wie es mir anders zugestoßen.**

N. IV.

Nro. IV.

FORMVLA CONFESSIONIS ANGLO SAXON.

Die Formula Confessionis ANGLO-SAXONICÆ ex *Canonibus A.* 967. *Sub Edgaro R. datis.* ist zu finden beym Gvil. LAMBARDO in Archaionomia Edit. Cantabrig. A. 1644. p. 74. und SPELMANN *Consil. p.* 458. und David WILKENS *LL. Anglo Sax. p.* 88. *n.* 5. 6. 7. 8. 9. 10. welcher die Canones sub Eadgaro Rege datos, ad fidem *MS. Collegii corporis Christi Cantabrig*, corrigiret, und denen Legibus Saxonicis eine neue Lateinische Uebersetzung beygefüget, und beym HVNPFRED. WANLEJO *Antiq. literaturæ p.* 145. Hiebey wird der Articul de *Poenitentia*, und *Confessionibus* auch in *LL. Cnuti c.* 18. und *Libro canonum Eccles.* ÆLFRICI ap. Wilkens *p.* 153. und sonst an mehren Orten in Angel-Saxischen Gesetzen gerühret. In den *Codice antiquae litteraturae* WANLEGII finden sich annoch einige Auszüge, *de confessionibus*, als:

1) Ex Cod. Bibl. *Cottonianae* p. 191.

2) Ex Cod. var. Tract. eiusd. *Biblioth. Cottan.* p. 221.

3) Ex Cod. Membr. in 4. *Bibl. Cotton.* p. 243.

4) Ex Cod. Membr. in 8vo. *Ej. Bibl.* p. 246.

5) Ex Cod. *Bibl. Nonfolcianæ* p. 293.

6) Ex Cod. Membr. in 4to Sub Rege Æthelstano *Bibl. D. Jacobi* p. 182.

7) Ex *libro Scintillarum* s. locorum communium a BEDA *T. VII. opp.* ex Sacra Scriptura, & Patribus collectorum p. 8.

a) de confessione be *Andetnisse*,

b) de Poenitentione be *Dætbotnisse*,

c) de invidia be *Andan*,

d) de fornicatione be *Forligre*,

e) de superbia be *Ofermodignysse*,

f) de Stultitia be *Dysignisse*,

g) de avaritia be *Gitsunge*,

h) de ebrietate be *Druncennysse*,

i) de cupiditate be *Graedignysse*,

k) de discordia *Twirædnysse*,
l) de elatione be *upahafennysse*,
m) de tribulatione *Gedrofednysse*,
n) de tristitia be *unrotnysse*,
o) de risre & fletu be *hlehtre and be wœpe*,
p) de verbo otioso be *worde idelum*,

8) Ex *Cod. Wigorn* p. 51.

Formula Confessionis.

Ego confiteor Omnipotenti Deo & Confessario meo, Spirituali medico, omnia peccata mea, quibus per malignitatem Spiritus unquam pollutus fui, sive in factis sive incogitationibus, sive cum masculis, sive cum fœminis, vel cum aliqua creatura, peccata naturalia sive praeter naturalia.

Confiteor gastrimargiam ciborum tam mane quam vespere. Confiteor omnem avaritiam & invidiam, & detractionem, & bilingue vitium, mendacium & injustam gloriam & vaniloquium, & injustam magnificentiam, & omnem superbiam, quae ad corporis mei pravum consilium accidit. Confiteor quod nimis saepe fuerim peccati auctor, & peccati fautor, & peccati conscius, & peccati doctor.

Confiteor animi mei homicidium & perjuria, & seditionem & superbiam, neglectum Dei praeceptorum. Confiteor omnia quae unquam oculis vidi ad avaritiam, vel ad detrectationem, vel auribus ad inutilia audivi, vel ore meo vana locutus sum.

Confiteor omnia corporis mei peccata, cutis & carnis, & ossis, & nervorum, &

Ic *andette* (1) ælmihtigum Gode and minum *Scrifte* (2) tham *gastlican læce* (3) ealle tha synna *the me æfre* (4) thurh awirgede gastas on besmitene wurdon, odhdhe *on dæde, odhdhe on gethohte* (5) odhdhe *with waepfm'* odhdhe *with wifm* (6). odhdhe *with ænige gesceaft* (7) *gecyndelicra Synna, odhdhe ungecyndelicra* (8).

Ic andette *gifernesse ætes* (8), *ge ærtide* (9) *ge ofortide* (9). *Ic andette ælce gitsunga* (10), and *æfest* (11) *and taelnessa* (12), *and twispraecnessa* (13), *Leasunga* (14), *and unriht gilp* (15), and *idel word* (16), *and unriht Cysta* (17), and *ælcne glængc* (18), *the to mines lichaman unræde æfre belympe*. (19). Ic andette that ic wæs to oft *sinna ritha, and sinna gethafa,* and *sinna gewita*, and *sinna lareow* (20).

Ic andette *mines modes mordhor*, and *maene adthas*, and *unsibbe*, and *ofer modicnesse* (21), *receleasnessa Godes beboda* (22). Ic andette eal that ic aefre mid eagum geseah, to gitsunge odhdhe to tælnesse, oththe mit earum to unnitte gehirde oththe mit minem muthe to unnytte gecwæd (23).

Ic andette the ealles mines Lichamon Synna for fel, and for flæsc, and for ban, and for

renum, & cartilaginum, & linguae, & labiorum, & faucium, & dentium, & comae, & medullae, & rei cujusque mollis vel durae, humidae vel siccae. Confiteor quod Baptisma meum pejus servaverim, quam Domino meo sum pollicitus, & ordinem meum, quem in amorem Dei & sanctorum ipsius debebam custodire, & in meam ipsius aeternam salutem, ego non debito modo custodivi. Confiteor quod horas meas Canonicas Saepius neglexerim, & pejeraverim, Domini mei vitam & Domini mei nomen in vanum sumpserim.

Omnium rogo a Domino meo remissionem, ut nunquam Diabolus mihi insidietur, ut absque confessione & emendatione peccatorum meorum non moriar, sicut hodie confiteor omnes meos reatus coram Domino Salvatore Christo, qui gubernat coelum & terram, & coram hoc Sancto altari, & his reliquiis, & coram Confessario meo, & Domini Presbytero, & sum in pura & in vera confessione, & in bona voluntate omnia mea peccata emendare, & deinde talitera bstinere, qualiter unquam possim.

Et Tu, Salvator Christe, sis misericors animae meae, & remitte ac dele peccata mea & reatus meos, quae olim vel unquam antea commisi, & duc me ad sublime tuum regnum, ut ibi habitem cum sanctis tuis & electis absque fine in aeternum. Jam te oro humiliter, Sacerdos Domini, ut sis testis meus in die judicii, ut Diabolus nequeat in me potestatem habere, & ut tu apud Dominum sis Advocatus meus, quod peccata mea & reatus meos emendem, & ab aliis hujusmodi abstineam; ad hoc adjuvet me Dominus, qui vivit & regnat in aeternum. Amen.

for sinuwan, and for ædran, and for *grislan*, and for tungan, and for *weleras*, and for *goman*, and for *tedh*, and for *feax*, and for mearh, and for æghwæt hnesces, odhdhe heardes, wætes odhdhe driges. Ic andette that ic min *fulluht wirs geheold* (25), thon ic minum drihtene behete, and minne had the ic scolde Gode, and his halgum lo lofe healdan, and me silfum to ecere hæle, ic haebbe unmedumlice gehealdan. Ic andette that ic mine tid sangas oft agaelde, and ic swor mæne adhas minra hlaforda life, and mines Drihtenes naman ic nemnode on idelnesse.

Ealles ic bidde mines Drihtenes forgifnesse *that me næfre deofol on astælan ne mæge* (26) that ic buton andetnesse and betnesse mynra synna swa ic to daege ealle andette, mine Scylda to foran Drihtene haelendum Criste, se wealdeth heofonas and eordhan and beforan thissum halgan *weofode* (27), and thisum reliquium, and beforan minum Scryfte, and *Drithenes Mæsse preoste* (28): and eom on clænre, and on sothre andetnesse. and on godan willan te gebetenne ealle mine sinna, and eft swilces *geswican* (29) thaes the ic æfre mæge.

And thu Hælend Crist sy myltsigende minre sayle, and forgifende, and *adilgende* (30) mine sinna, and mine giltas, the ic sith, odhdhe aer, æfre gefremode, and gelæde me to dhynum uplican rice, that ic mote thar wunian mid thinum halgum, and gecorenum abuton ende on ecnesse. Nu ic bidde the eadmolice Drihtenes sacerd that thu sy me to witnesse on domes dæge, that the deofol ne mage on me anwealdagan, and that thu to Drihtene beo min thingere, that ic mote myne sinna and mine giltas gebetan. and othres swilces geswican, to thon me gefultumige se Drihten sethe Leofadh and rixadh abuton ende on ecnesse. Amen.

(1) AN-

(1) ANDETTE] ANDETTAN Angl. Sax. *confiteri*, ANDETTERE *confessor*, ANDETTING *confessio* SOMNER & BENSON *h.* In LL. ÆLFREDI C. XXII. debiti recognitio *Eofedes andetlan.* Die Nomenclatur des Worts, entwickelt sich aus der signification des Worts, ANDHAITHITH Gothis Ponticis *confitetur* Math. X. 32. Die Worte Marc. I. 5. *confitentes peccata*, sind im Evangelio Ulphilae übersetzet: *and haitendans fravaurthim* seinaim (*Fravaurkjan* verwürcken, peccare, *Fravaurthins* peccata STIERNH. *h. v.*) in Paraphr. Anglo Saxonica, *hyra synna anddettænde*, in Vers. Island: *Jatande synar Synder. Jatande* ist **bejahen**, wobey JVNIVS in Glossario Ulphilae *v. Audhaitan* bey dem Wort Andettan notiret: verbu ANA *coram*, & HAITAN *promittere*, *vovere* VEREL. *h.* Den ALEMANNIS ist HEITINGA, GIHEI *vota*, Glossæ LIPSII, Anglo Saxon. GEHAD *promissum*, *votum* GEHATEN *promissus*, *nuncupatus* BENSON *h.*

(2) SCRIFTE] Anglo Sax. *Poenitentiarius*, SCRIFT *confessio*, SCRIFT Spræce *confessio* SOMNER & BENSON *h.* SCRIFTBOC *confessionale*, quo confessionum formulæ continentur MONASTICVM ANGL. *T. I. p.* 123. alias *Poenitentiale.* Die Engländer haben das Wort noch, *Shrift* or *Confession to a priest* Confessio auricularis AINSWORTH *h. v.* und ist bey diesen SHRIVE *confiteri*, SHRIFT SILVER *Beichtgeld;* den Gothis Scandicis ist SKRIPT *disciplina Ecclesiastica peccatoribus præscripta & subeunda* VERELIVS *h.* und noch jetzo ist den Schweden, wie den Engelländern, SKRIFTA Anglis *to* SHRIVE *confitentem absolvere*, SKRIFTA, Anglis *to confess. confiteri* SKRIFTE Anglis *father confessor* Beichtvater SEREN. *in Skrifta* V. JVNIVS *Etymol. Angl. in Shrive.*

(3) GASTELICAN LAECE] geistlichen Arzt, LAECE Angl. Saxon. *Medicus*, LAECE-CRÆFT *Medicina*, LAECEDOME *Medicamentum*, SOMNER & BENSON *h.* Das Wort ist in allen Sprachen der teutschen Völker geführet. Den Gothis Ponticis ist LEIK *Medicus*, den Gothis Borealibus LÆKNIR, den Sveth. LEKIARE VEREL. *h.* Alem. LACH. V. SCHILTER *h. v.*

(4) THE ME ÆFRE THVR AWIRGEDE GASTAS ON BESMITTENE] WVRDON. vertit. Lombard *quæ* (peccata) *malorum Spirituum inquinamento*

mento perpetravit. WILKINS: *quibus per malignitatem Spiritus unquam pollutus fui.* LOMBARDVS fält insgemein auf Paraphrasen, WILKINS mehr auf Transposition der Wörter. Den Angel-Sachsen ist WERIG *repurgnans, malignus, execrandus*, WERIGAN *maledicere*, WERIAN *execrari, resistere.* WERIGCWEDEND *blasphemus, maledicus*, WIRINESSE *maledictio*, welche Wörter von WERST, WIRS ausgangen, JVNIVS *Etymol. in Worse*, Belgis WERSELER *refractarius, contentiosus* KILIAN *h. v.* AWIRGED ist eben das was *execrabilis, malignus* SOMNER *h. v.* GAST ist *Spiritus* AWIRGEDE GAST *malus Spiritus*, Angl. Norm. *evil Spirit* Saxon. vulgo de böse Geist, de böse Fiend. BESMITEN *polluere*, BENSON, Germanis beschmissen, Nieder-Sachsen *besmeten.*

(5) ON DÆDE, OTHTHE ON GETHOTE] in der That, oder in Gedanken. Beym Luc. I. 29. da von Maria auf den Gruß des Engels gesagt wird: cogitabat qualis illa esset salutatio, ist in versione Ulphilae übersetzet, *cogitabat thata*, dachte, in paraphrasi Anglo Saxon. *thote.* Den Engelländern heisset cogitatio *Thought.* Den Isländern *Thotte* V. SKINNER & SERENIVS *in Thougt*, Angl. Sax. *ghetot*, cogitatio, SOMNER & BENSON *h.*

(6) WIT WÆPMAN *cum viro*, WITH WIFMAN *cum femina*] BENSON *h.*

(7) *With aenige* GESCEAFT] Gesceaft Creatura, mit einigen Geschöpf *gecyndelicra synna oththe ungecyndlicera.* GECYND *natura*, GECYNDELICE *naturaliter*, welche Sünden in versione latina *peccata naturalia & praeter naturalia* übersetzet.

(8) GIFERNESSE ÆTES] in Grammattica Ælfrici *oferæt ingluvies* in Concilio Angl. ap. Spelm. Concil. p. 680. *gifernes mete* (i. cibus) *Gifer* ist den Angel-Sachsen *lurco*, GIFERNESSE *gastrimargia*, BENSON *h.* GASTRIMARGIA Græcis a γαστηρ *venter* & μαργος *insanus, ingluvies, intemperantia ventris voracitas*, vel gulæ concupiscentia. GASTRIMACHICVS *Helluo, Gulosus* V. CANGIVS & MARTINI *h. v.* SOMNER *h. v.* erkläret Gastrimargiam *glutonij* or *ravening*, worunter alle Antlasse *laxamenta cupiditatum*, *Antlazige geluste*, die den Körper entlassen oder indulgiret, überhaupt begriffen. Zu dieser *gefernes aetes* gehören die Ausdrücke in der *Formula Confessionis N. I.*

Daz ich minemo Lihenanim mer aintlez, dann ich scollte.

Den Gothis Borealibus ist *Gioda*, pinguefacere *Gior ingluvies, vorax*, FIARA Gothis *superare* VEREL. *in fiara.*

(9) GEÆRTIDE] Frühzeit, *Ofertide*, die Vesper.

(10) GITSUNGE] avaritia Paraphr. Bedae. i. Gitz Geiß.

(11) ÆFÆST] invidus, *æfestran* livescere, ÆFESTINESSE invidia, livor, aemulatio, Anglis *Envy* Spite, SOMNER *h. v.* Svethis *afund*, invidia SEREN. in *Envy*, Danis *Affwind*, TURSON. Vocabularius p. 278. JANUS in *invideo*, Angl. Sax. *festing*, actus concredendi, *fæstenne* firmamentum, Saxonibus, **nicht glaubenvest**, falsae, aut dubiæ fidei.

(12) TAELNESSE] detractio, blasphemia, Benson *h. v.*

(13) TWISPRÆCNESSE] Zweysprächig bilingvis Benson.

(14) LEASUNGE] mendacium, *lea* falsus Benson h.

(15) GILP] Jactantia, ostentatio Somner Benson h. v. *idel gilp* vana gloria Paraphr. BEDÆ, Gothis GELP *Jactantia*, *Geipa* effutire Suethis *Geepa* VEREL.

(16) IDEL WORD] eitel Worte, vaniloquia.

(17) CISTA] Anglis *a chest* Sax. Kosten, *impensæ*, *unriht cista* unrecht koste, oder übler Aufwand, SOMNER & BENSON h. v.

(18) ÆLCNE GLENC] omnis Superbia GLÆNGCE *Pompa*, *Superbia* GLENGA *ornamenta*, GLENGLICE *Pompaticus*, SOMNER *h. v.*

(19) TO MINES LICHAMAN UNRÆDE ÆFRE BELIMPE ist vom Lambardo und Spelman vertiret: *cuiuscunque generis fastum qui effrenato huic corpori acciderit*, von *Wilkins:* omnem superbiam *quae ad corporis mei pravum consilium accidit*) *unræde* erkläret SOMNER *consilium pravum*, *perversum* item *vana imaginatio.* Limpian *be-*

limpian

limpian pertinere belangen, der Confitente beichtet in dieser Clausul seinen Stolz, wodurch seinem Körper übel gerathen.

(20) SINNA RIHTE der Sünde Urheber, SINNA GETHAFA i. *fautor*, SINNA GEWITA conscius mit wissend, SINNA LAREOW Lehrer.

(21) *Mines* MODES MORDER meines Muths Mörder, MÆNE-ATHAS Mainaide. VNSIBBE Unruhe, Aufruhr, OFERMODIGNESSE Uebermuth.

(22) RECELEASNESSA *Godesbeboda*, der negligirung Gottes Gebothe, RECEAN *regere*, *curare*, RECCELEAS *negligens*, RECCELEASNESSE *negligentia*, *pigritia*, *nequitia* SOMNER & BENSON *h. v.*

(23) MID MINVM MVTHE TO VNNITTE GECWED mit meinen Munde zu unnütz Geschwätz, *Cwede dictum*, *gecweden dictus* BENSON h. v.

(24) Folgende Wörter sind noch in der teutschen Aussprache zu erkennen, als: FEL, *cutis* FLÆSC Fleisch, BAN Bein, SINVWAN Nervi Seenen, ÆDDRAN Adern, GRISLAN *cartilagines*, Krospel, Krespelbein, TVNGAN Zungen, *weleras* WELER Angl. Sax. *labium*, Gothis Ponticis VAIRILOM *labiis Marc. VII.* 6. Svethis VARAR. *lapparna*, Island. *Vorunum* Cambris *Guevl*, Cornua *Gvelu* Armoricis *Gueol.* Eduard LHVYD *in v. labium.* STIERNHIELM in V. *Varilom.* Die teutschen Völker haben *lip.* auch die Angel-Sachsen *ufweard lippa* LABIVM; *nithera lippe* LABRVM Gloss. ÆLFRICI p. 71. *Libbe*, *labben*, *libbern* und *labbern* sind in Sachsen bekanntliche Ausdrücke, RICHEY in *labben*, v. JVNIVS in *Etymbl. Angl.* WACHTER in *v. lip.*, *Goman* Gaum, *Tedh* Zehn, FEAX Theotiscis VAHS *coma* Gl. Pezianae. RABANO de *partibus humani corporis:*

a) *Capilli* LOCHA FAHS.

b) *Caesaries* GISCHORAN FAHS.

c) *Comae* VNGESCORAN FAHS.

MEARCH, Mark.

(25) MIN FVLTVHT WIRS GEHOLD, i. meine Taufe übel gehalten, WERS Belgis *adversus*, *contrarius*, *to wers Zyn* contrarium esse KILIAN *h. v.* Angl. Sax. *wirs pejor*, Gothis ponticis *wairs*, Gothis Scandicis *Werr*, Alemannis *Wyrs*, Anglis *Worse*, Svethis *Wærst*, Danis *Verst*, JVNIVS in *Gloss. Ulphil. Goth. v. Vairsizei* & *Etym. Angl. v. Worse* VERELIVS *v. Verr*, in LL. Bavar. c. XIII. 4. AVURSA *animal ex lesione peius.* Die in der Angel-Sächsischen Beichte genannte, und per partes corporis specificirte lichamon Synne peccata corporis, sind in formula confessionis N. 1., die dem Körper *indul*girte anlaßliche Gelüste, auch die, welche den Gaum mit einer Ueberladung, Uebereßen, nachgelassen, COME ist den Angel-Sachsen *Palatum*, wovon auch bey den Teutschen die *Epulae* benannt, als in Gl. *Rabani*,

CAVMOM *Epulae*,

VNTER CAVMON *inter epulas*,

CAVMENTEM *Epulae*.

In Gl. *Lipsii*,

GOVMA *wirkint* epulentur,

ap. *Keronem* AVENT. COVMA *coena*. Belgis ap. KILIAN GVMME *palatum*. Wie aber eigentlich bey den Teutschen a *Palato* die *Epulae* genannt, so werden dagegen die *Excessus*, das Ueberzielen, das Uebereßen, das Gefraße, und Gequaße a *Gula* bezeichnet, und ist *Gulosus* ingluviosus, vorax, Belgis *Gulsiga*, Gallis *Goula*, Italis *Goloso*, Hispanis *Goloso*, Anglis *Gulligut*, Sveth. *Swælger*, *Fræsser*, Helluo SEREN *h. v.* Bey den Römern heißen diese nicht nur *Gulosi*, sondern auch voce antiqua *Gumiae*, FESTVS in v. *ingluvies*, NONIVS *II.* 317. LVCIL. ap. CIC. *de* finibus II. 8. und *degumio*, *degumo* verfreßen, Glossae Philox v. VOSSIVS *Etym. h. v.*

(26) THAT ME NÆFRE DEOFOL ON ASTÆLAN MÆGE i. e. Daß mich niemahls der Teufel berücken oder erhaschen möge, NÆFRE Angl. *never*, *nunquam*, von *ne*, *non*, und *Æfre* vnquam JVNIVS *in v. Never*, *on astælan* s. on *bestælan obrepere*, *irrepere* STÆLAN Angl. Sax. non solum furari, sed & *obrepere*, *irrepere* SOMNER *h. v.* und im gleichen Verstande sagen die Engländer, *to steal into irrepere*. LOMB. hat

diese

diese clausel, wie er gewohnt, mehr paraphrasiret, als übersetzet: *ut in me nunquam ex insidiis praevaleat Diabolus* WILKINS hat sie vertiret: *ut nunquam diabolus mihi insidietur.*

(27) WEOFODE Ara, *Weofod then* Altaris minister, *weobode*, weobude wibed, a *wih* geweyhet, & *beod* mensa SOMNER *in Wibed*, *Weofode* & *Weobode.*

(28) DRITHENES MÆSSE PREOSTE des Herrn Messe Priester.

(29) GESWICAN, cessare, abstinere, GESWICAN resipiscere GESWICENESSE poenitentia, cessatio SOMNER & BENSON *h.*

(30) ADILGENDE] Adilgean *abolere*, Saxon. tilgen vertilgen.

In *Concilio Anglicano incerti anni* apud SPELMAN p. 606. werden 8 **Haupt-Sünden** nahmhaft gemacht, die zur Beichte mit zu bringen.

1) GYFERNES METE gastrimargia i. ventris ingluvies, *mete* cibus.

2) VNRIHT HÆMED FORNICATIO, simili ratione *mæg hæmed* incestus *Paraphr. Bedae.*

3) *Wortude unrotnes* moestitia, *unrot* tristis.

4) *Gytsunge* Geiz.

5) *Ydel Gilp* vana gloria.

6) *Æfest* invidia.

7) *Irre* ira.

8) *Ofer medla* superbia, ofermetto, ofermete, ofermodgung arrogantia, Uebermuth.

In *Poenitentiali* BEDÆ in *capitulis de judicio Poenitentiæ capit. XXV. Cod Ms. Corbeiens.* werden dieselben, als capitalia crimina, in der maße specificiret:

Capitalia crimina ſecundum canones 1) prima *Superbia* 2) *invidia* 3) *Fornicatio* 4) *inanis gloria* 5) *ira longo tempore* 6) *triſtitia hujus ſeculi*, 7) *avaritia* 8) *ventris ingluvies*,

& Auguſtinus adiecit *Sacrilegium*.

Dieſe principalia vitia, und wie daraus alle übrige erwachſen, ſind beym REGIN. *L. I. p.* 146. und beym BVRCHARD *L.* 19. *c.* 6. weiter zerlegt.

Bey den Angel-Sachſen hießen die Poenitentien *Daet-Boten* i. büßen der That, maleficii compenſationes, und Dæt beten, die That beßern, poenitere, maleficia compenſare BENSON *h.* Die *Dæt boten* geſchahen, mit den, nach Art der That, aufgelegten Faſten, oder jejuniis: Dieſe aber konnten mancherley Art redimiret werden, welches in *LL. Eadgari c.* 18. heißet *fæſten alyſan: jejunia redimere* als:

a) unius diei jejunium mit 120 Pſalmen,

b) ein jejunium von 12 Monathen mit 30 Schilling.

Wovon in *Poenitentiali Bedæ*, und in *Editione* BONIFACII *Cod. Ms. Corbejenſis* mehrer gehandelt, welchen *Editio* alhier eingerücket:

Editio Sancti Bonifacii.

Quomodo poſſumus *penitentiam VII. annorum* VNO ANNO penitere, *triduanum* vero per XXX DIES & NOCTES, cantacio pſalmorum CXX, *pſalteria*, pro *menſe* XII. pro *vno die pſalmos* L, & V. *pater noſter*, vnum *pſalterium* pro III diebus, & XV. *pater noſter*, Item pro vna die IIII. vicibus *Beati immaculati*, & *VI. miſerere mei Deus*, & *V. pater noſter*, & LXX. vices proſternat ſe in terra, & cum iniectione dicat *pater noſter*. Sic faciat pro *vno die*. Si vult minus pſallere & non vult *pare proſunt canet* ſe frequenter in oratione videlicet, vicibus C. & dicat *miſerere mei Deus*, & *dimitte Domine delicta mea*, hoc faciat pro vno die. Qui vult *confiteri* peccata ſua; cum *lacrymis* faciat, quia lacrimæ veniam non poſtulant, ſed merentur. Roget presbiterum, vt pro eo miſſam cantet, niſi ſint *capitalia crimina*, quæ debet *ante lauare cum lacrimis*, cantacio vnius miſſæ, poteſt redimere. X. miſſæ, IIII menſes, XX. miſſæ, octo menſes, XXX. miſſæ, XII. menſes

ses possunt redimere. Si volunt confessores, tamen penitentes, cum lacrymis agant orationes, & Deo gratias referant semper. *Pro ebdomada trecentos psalmos* flectendo genua in ecclesia, aut in vno loco per ordinem canet qui potest. Qui psalmos nescit & jejunare non potest, quantum sumit, penset & tribuet medietatem in *elemosina* sua.

Die *Magnaten* in Legibus Eadgari ap. WILKINS *p. 96. 97.* hatten von der **Bußhülfe ihrer Freunde**, als **Hülfs=Truppen**, in der Buße, eine *sublevation*, und wird in legibus Eadgari davon ein besonderer **Buß=Aufzug eines mächtigen Mannes** gemacht, als:

1) Der mächtige Mann oder *Magnate* mußte seine **Waffen ablegen und eitle Tracht**; und einen **Stab** in die Hand nehmen, und **gehen** fleißig **barfuß**, und **am Leibe** thun **wollene** *hæran*, **nicht kommen in Bette**, sondern **liegen auf den Fußboden**, und dieß thun 7 **ganzer Jahr**, und binnen 3 Tagen sich dazu gefaßt halten.

2) Allhier aber treten die *auxiliar* **Buß=Truppen** mit ein; der Magnate nahm zuerst 12 **Mann zu hülfe**, und fastete mit diesen 3 Tage, bey Brodt und Wasser, und grün Kraut, und suchte die Bußfasten zu vermehren 7 mahl mit 120 Mann, wovon jeder vor den Magnaten 3 Tage fastete, und so wurden gefastet, so viel Fasten als Tage in 7 Jahren.

Die Clausul §. 2. in LL. Eadgari ap. WILKINS p. 97., wie sie im Angel-Sächsischen lautet, und ins Lateinische übersetzet, ist allhier eingerückt:

Alecge thon' his Waepna and idele *rænca* and nime stæf him on hand and ga bærfot georne, and do *Willen tolice hæran* and ne cume on bedde, ac liege on flette, and to that VII gear getælu. beon binnon thrim dagum dus gefadode Fo on mid Fultume. nime him to ærest XII m'. and fæstan III dagas be hlafe, and be grenum wyrtum, and bewætere, and begite thar to eacan. Swa hu swa mæge Septies CXX manna that fæstan eac for hine III dagas, thon wirth gefæst Swa fæla fæstena, Swa bith daga on VII gearum.

Deponat tunc arma sua & inanem vestium cultum, & sumat scipionem in manus, & eat sedulo nudus pedibus, & corpori induat lanea cilicia, & non ingrediatur lectum sed jaceat in area, & faciat hoc VII annis integris; sit intra tres dies ita paratus; accipiat in auxilium sibi primo XII homines & jejunent 3 dies pane, & viridibus oleribus & aqua, & comparet sibi ad consumandum hoc, quomodocunque potest Septies, CXX homines, qui jejunent singuli pro eo tribus diebus; tunc jejunantur tot jejunia, quot sunt dies in VII annis.

RÆNCKE übersetzet BENSON *inanem vestium cultum*, allein inanis in LL. Eadgari stehet vorher, und heißet: *Idele* i. eitel. RANCNESSE Anglo Sax. *Superbia*, *acedia*, RÆNC *Superbia* Anglis *Pride* SOMNER *h. v.* Den Sachsen und Niederländern *prounk* ornatus, und insonderheit eine Kleider-Pracht oder Prunck. Den Angel-Sachsen ist PRÆTE *ornatus* PRVT *Superbus*, PRYDE *Superbia*, *tumor*, PRVTLIC *tumidus*, Germanis prangen *superbire*, *ornatum arrogantius ostendere*. LOMBARDVS und SPELMAN in *Coucil. p.* 477. haben in der lateinischen Version das Angelsächsische ræenca beybehalten, und das Wort *idel* übersetzet *inutile*. SOMNER *in h. v.* und WILKINS haben IDÆLE RÆNKA vertiret, *vanam superbiam*. *Ræncnesse*, legt SOMNER *h. v.* aus: *superbia Acedia*, und BENSON *h. v.* RANC, RANCLIE *superbus*, *acediosus*, *foecundus*.

ACIDIA, Anglis *Accidie*, ist eine *indurata mentis tristitia*, *molestia quæ*, *dum quis laborat*, *vertitur in taedium* BREVILOQVVS, eine *tristitia*, *molestia*, *anxietas*, vel *taedium* v. CANGIVS *h. v. acediosus* ist Glossis Ælfrici *asolcen*, und in *Glossis MSS.* Jacobi TWINGER *Prætoris Argentinensis*:

> ACCIDIA Superbia, Droghet *an Gottes dienst*, *unum de VII. peccatis mortalibus*,

in Glossis Keronis ein Schläfer, SOLCEN ist den Angel-Saxen *deses*. Veteri TEVTONISTÆ: *Droisneit*, *Lasticheit*, *Benauwicheyd*, *Crot* JVNIVS in *V. Accidie*.

Unter den 8 Haupt-Sünden wird in *legibus Eadgari* ap. SPELMAN *in Concil. p.* 606. als die dritte gerechnet.

> ACCIDIA sive TRISTITIA *Worulde unrotnes*, weltliche Traurigkeit, in Bedæ Poenit. *trystitia seculi*.

Die Clausel in vulgata latina Syr. XXII. 16.

> *non* acediaberis *in stultitia stulti*,

hat Luther d. l. gegeben:

> **und kömst nicht in Angst und Noth über seine Thorheit,**

und die *Biblia Dordrecht*:

> *ende ghy en sult niet verluyen in syne sinne losheyt.*

Diese

Diese Tristitia, die unter den 8 Haupt-Sünden gerechnet, wird genommen vor die Mutter, *ex qua nascitur malitia*, *rancor*, *pusillanimitas*, *desperatio*, *torpor*, *vagatio mentis* REGINO *L. I. de discipl. Eccl. p.* 146. ακηδια Cic. XII. ad Attic. 45. notante Manutio *torpedo* V. CANGIVS in *Gloss.* & MARTIN. *h. v.* Wenn nun gleich *Accidia Rancnesse* geheißen, so ist doch eine *Accidia* in legibus Eadgari **nicht gemeinet**, sondern es wird denen Magnaten aufgelegt, daß sie cum gemitu ihre Buße antreten, ihre eitlen Ränke, das ist, nach jetziger Sprache, allen eitlen Prunck ablegen sollen, superbiam cultus & habitus, mit dem Stock in der Hand barfuß gehen sollen, und wird eben von diesem großen Herunterlassen der Magnaten vorher §. 6. gesagt:

> *profunda illa poenitentia est, cum laicus deponat arma & peregrinetur longe lateque nudus pedes.*

Uebrigens muste nach dem *libro Canonum Ecclesiasticorum Ælfrici* ad Episcopum Wulfinum beym WILKENS der Priester, der §. 43. *p.* 169. seinen *librum poenitentialem* bey sich haben, nach welchem die poenitentien, oder *Dæt-Boten* von ihm auferlegt wurden, und ist in selbiger Epistel die Priester-Bibliothek, die dem Meßpriester ohnentbehrlich auf folgende heilige Bücher, als diensame Waffen, und ihm ohnentbehrlich, gerichtet, als:

1) *Saltere* Psalterium,

2) *Pistelboc* librum epistolarum,

3) *God Spelboc* librum Evangeliorum,

4) *Mæsseboc missale*,

5) *Sancbec* librum canticorum,

6) *Handboc* Manuale Presbyterorum parochialium de ordine servitii mortuorum, baptismatis, catechismi, extremae unctionis Statuta Eccles. Nannet. ap. MARTEN. *T. IV. Anecdot. Col.* 934.

7) *Gerim* Numerale von *Geriman* numerare, woher die Arithmethic genannt *Gerim cræft.*

8) Librum *pastoralem* ceremonialem s. ritualem, TRIVOLTINI *h. v.*

 9) *Poe-*

9) *Poenitentiale.*

10) *Redingboc* lectionarium lectionum ecclesiasticarum, insonderheit ex epistolis Pauli ad Missam sursum in Ambone legendarum ANASTAS. *in Bened. III. P. P.* CANG. in *lectionario*, welchen der Nahme *liber comitis* beygelegt PAPIAS V. CANG. *in Comes.*

AND DO WILLEN TO LICE HÆRAN vertiret Lombardus *Laneis* utatur *vel cilicio;* UILKENS & *Corpori induat lanea cilicia*, de verbo ad verbum würde es heissen, und **thue, wollen, zu leibe, haren,** i. e. und thun am Leibe, wollene Haren. *To lice* ist **zu leibe,** und **wollene Haren,** sind keine Cilicia von Haren, sondern wie es WILKENS ausdrückt, *lanea cilicia* die bey den Angel-Sachsen eben so, wie die Cilicia ex setis, ex pilis caprarum facta, aspera tegumenta, proxime ad caprinas pelles accedentia, HAREN genannt werden. Die alternativa **wüllen** oder **haren,** die die versio Lombardi concipiret, liegt nicht in der Angel-Sächsischen Clausel.

Den Teutschen heißt Cilicium *Hera* Gl. Lipsii, NOTKER *Psalm LXVII. Harinum wat*, Belgis *Haere*, *Haerenkleed*, KILIAN *h.* Angl. *Haircloth*, Angl. Sax. *Haer*, Gallis une *Haire.* In Gl. Theot. ap. JVN. in *Hair: In hare Kiovate*, in veste lugubri, *Haragemu muate*, lugubri mente. Diese Cilicia wurden von den *Poenitentibus* & *lugentibus* angelegt, worauf die Stellen einschlagen, beym Alcimo AVITO de *poenitentia Ninivitarum*,

Mollibus abjectis Cilicum *dant* tegmina *setae*,

beym PRVDENT. *Cathemer. VII.* 152.

Setasque plangens *turba sumit textiles.*

Sie waren texta de pilis *in usum castrorum*, atque *nautarum* ASCON. *miseris velamina nautis* VIRGIL. III. 313. quibus & tabernacula metabantur PLIN. *VI.* 28. Diese Cilicia wurden gemacht de *pilis caprarum*, & *taxonum*, unde tentoria fiebant & mortui operiebantur JO de JANVA, VOCAB. MSS. *A.* 1421. *h. v.* so waren die Unterkleider einiger Mönche, die der Haut sehr beschwerlich fielen PAVLINVS *lib.* 2. *Vitae Martini*,

con-

contexto setis coopertus amictu

Exorsa assiduo compunxit acumine membra,

und war ein asperum setigerumque tegumentum CASSIOD. *Ps.* 34. von welchen Ciliciis in mehrern gehandelt, SAVARO *ad Sidon. L. IV. Ep.* 24. *p.* 293. LINDENBR. *ad Ammian. L. XXIV. c.* 2. *p.* 426. SALMAS. *ad Solin. p.* 347. BRISSON *h. v.* In mittler Zeit wurden die Worte HAREN, SAC *Cilicium*, SACCVS *Sagum* vielfältig vor eins genommen, in Glossis Pezianis ist HARRVM *Saccus*, *Sagum*, und erkläret AVGVST. *in Enarrat. II. ap.* SCHILTER *h. v.* Saccum: Saccus de *capris* conficitur, & *Haedis*. Von dem *Sacco moeroris* & poenitentiae sagt TATIANVS *de Tyriis & Sidoniis c.* 65. 2. in *haru*, inti *ascum*, riuua (Reue) taten. Wenn MATH. *XI. v.* 21. von denen zu Tiro und Sidon gesagt wird: quod in *cilicio* & *cinere* poenitentiam egissent, so ist dieses übersetzet:

a) in Evangel. Ulphil. in *Sakkan* jah *azgom*,

b) in versione ISLANDICA *i. Sek og osku*,

c) in vers. SVETH. i. *Saec* och *Asko*.

d) in Paraphr. ANGL. SAX. *on hæran and on axan*.

OROSIVS *L. v.* sagt von dem sago, als veste moeroris,

Senatus Sagum hoc est vestem *moeroris* — deposuit.

Wenn Gott zu Esaia c. XX. sagt:

Solve saccum de lumbis tuis,

so hat dieß Lutherus übersetzet:

zeug ab den Sack, notante Luthero, **grob Kleid**.

GROTIVS

GROTVIS *ad Math. III. v.* 4. bemerket aus JOSEPH *Ant. L. XVI.* daß es bey den Hebräern weise gewesen *in luctu vestiri pilis*, und die Nazaraei Hebreorum *hirta toga* gekleidet gewesen. Die Hebräischen Scholiastae erklären SAGVM als *vestem ex lana crassiori* und STRABO l. IV. sagt von den Sagis, daß sie ex *lana aspera* & *villis* oblongis gemacht, und L. III. von der Wolle *lana proxime accedit ad caprinas pelles* v. FRISCH v. Säckel. Den *Saccum Monachornm* als ein Ueberkleid unterscheidet, CANGIVS v. *Saccus*, vom *Cilicio*, daß dieser, als eine tunica ex pilis caprinis, an die bloße Haut angelegt.

CAPITVLARIS LVDOVICI PII A. 819.

TRANSLATIO THEOTISCA TREVIRENSIS

IN BROVWERI PROPARASCEVE ANNAL. TREV.

Cap. X. pag. 26.

Lex Hluduici Aug. & Hlotharii Cæsaris F. ex libri IV. Franc. legum.

That ein juvelihc man frier geuualt have. ſo vuar ſoſe er vuilit ſachun ſinú
De homine libero, ut poteſtatem habeat, ubicunque voluerit, res
cegevene.
ſuas dare.

SOuerſe ſachun ſinu thuruhe ſalichedi ſelu ſineru athe ce anderrn craftlicheru
Siquis res ſuas pro ſalute animæ ſuæ, vel aliquem venerabilem
ſtat athe gelegenemo ſinemo athe ſe vuemo andremo verſellan vuilit inde
locum, vel propinquo ſuo, vel cuilibet alteri tradere voluerit;
cethemo cide inneneuvedium theru ſelveru graſceffi vuiſit in theru ſachun thie
& eo tempore intra ipſum comitatum fuerit, in quo res illæ
geſat ſint; vuizzeta thia ſala cegedune geulize That auo themo ſelu-
poſitæ ſint: legitimam traditionem facere ſtudeat Quod ſi eodem tem-
emo cide that er thui Sellan vuilit uzzeneuvendiun theru graſceffi vuiſſit
pore, quo illas tradere vult, extra eundem comitatum fuerit, id
that iſt athe in here athe in palice athe in andern ſumeuvelicheru ſtedi ſa-
ſive in exercitu, ſive in palatio, ſive in alio quolibet loco; adhibeat
mantneme himo athe vane ſinnegelandun athe vane andern thie thure ſelvern
ſibi vel de ſuis pagenſibus, vel de aliis, qui eadem lege vivant, qua ipſe
vuizzidi leven theru er ſelvo levitt urcundum retliche, Auur auor thie
vivit, teſtes idoneos, vel ſi illos habere non potuerit, tunc de aliis, qua-
hauan nin mach thane vane andern ſo vueliche thar bezzera vindan mu-
les ibi meliores inveniri poſſunt: & coram eis rerum ſuarum traditio-
gen vuerthan. Inde vora hin ſachunu ſineru ſalunga. gedue inde burigun the-
nem faciat: & fidejuſſores veſtituræ donet, ei, qui illam tra-
ru geuveri geve himo ther thia ſala infahit geuueri gedue, Inde ather thiu ſala
ditionem accipit, veſtituram faciat. Et poſtquam hæc traditio ita fa-
ſo getan vuirthit geaneruun in Selues neieina vonathen vora gequet anen ſa-
cta fueris, hæres illius nullam de prædictis rebus valeat facere
thun mugi geduan irvangida Thara vviri inde ſeluo thuruch ſich burigun
repetitionem. Inſuper & ipſe per ſe fidejuſſionem faciat ejusdem
gedue theruſelueru geuueri nio themo geanerven thegein vrſach beliue thia ſa-
veſtituræ, ne hæredi ulla occaſio remaneat hanc traditionem immu-

la cebekerine ſunder mera not analige thia thuruch cegefremine Inde avo
tandi; ſed potius neceſſitas incumbat illam perficiendi. Et, ſi
noch thanne ſachun ſinu bit geaneruun ſinen geſunduruth nehauoda neſi himo
nondum res ſuas cum cohæredibus ſuis diviſas habeat, non ei hoc ſit
that ceungeu vor Samithu ſundergeaneruo ſiner auo er gerno neuuilit athe
impedimento, ſed cohæres ejus ſi ſponte noluerit, aut per Comitem,
thuruchthengrauun, athe thuruch bodun ſinin Bethungen vuerthe that thia
aut per Miſſum ejus diſtringatur, ut diviſionem faciat cum illo,
ſundrungabit themo due cethemo ther geendido eruetha ſina vuolda vollocaman
ad quem defunctus hereditatem ſuam voluit pervenire; & ſi cuilibet
inde auo ſumeuuelicheru ſamonungun thia ſellan bat ganervo ſiner then vuiz-
eccleſiæ eam tradere rogavit; cohæres ejus eam legem, cum illa
zut bit theru hirrichun vona themo vorageſprochenemo erue have that bit andre-
Eccleſia, de prædicta hereditate habeat, quam cum alio co-
mo geaneruen ſinemo hauan ſolda Inde thaz behaldan vuerthe vmbe then vader
hærede ſuo habere debebat. Et hoc obſervetur erga patrem,
inde then ſun inde then neuun vnce ceniarunt vuizzethallibken ather thiu ſelue
& filium, & nepotem, uſque ad annos legitimos: poſtea ipſæ res
ſachun ce theru muzzungu theru ſelueru ſamunungun ergeven.
ad immunitatem ipſius eccleſiæ redeant.

VERSIO CAPITVLARIS LVDOVICI PII A. 819 THEOTISCA.

VETVS TREVIRENSIS

That ein jouvelihc man frier 1) geuualt have. ſo vuar ſoſe 2) er vuilit ſachun ſinú cegeveen.

Souerſe ſachun ſinu thuruhe ſalichedi ſelu ſineru athe ce anderrn craftlicheru ſtat 3) athe gelegenemo ſinemo 4) athe ſe vuemo andremo 5) verſel-lan 6) vuilit inde cethemo cide 7) inneneuvedium theru ſelveru graſ-ceffi vuiſit 8) in theru ſachun thie geſat ſint; 9) vuizzeta thia ſala ce-

ET NOVA.

Daß ein jowelicher (jeglicher) freyer Man Gewalt habe wo er wil ſeine Sachen zu geben.

Wenn wer ſeine Sachen für ſeiner Selen Seligkeit oder zur anderen kräftlichen Stete oder ſeinem gelegenen (*propinquo*) o-der ſo wem anders verſellen (übergeben) will, und zu der Zeit inwendig (binnen) derſelben Grafſchaft weſet (iſt) in der die Sachen ge-ſetzet ſind, eine rechtmäßige Sale (Ueberga-

gedune

gedune geulize 10). That auo 11) themo seluemo cide 12) that er thui Sellan vuilit 13) uzzeneuvendiun theru grascessi vuissit 14) that ist athe in here athe in palice athe in andern sumeuvelicheru stedi 15) samantneme himo athe vane sinengelandun athe vane andern thie theru selvern vuizzidi leven 16) theru er selvo levitt urcundum retliche 17) Auur auor thie hauan nin mach 18) thane vane andern so vueliche thar bezzera vindan mugen vuerthan. 19) Inde vora hin 20) sachunu sineru salunga. gedue inde burigun theru geuveri geve himo ther thia sala infahit geuueri gedue, Inde ather thiu sala so getan vuirthit geaneruun in Selues neieina vonathen vora gequetanen sachun mugi geduan irvangida. 21) Thara vviri inde seluo thuruch sich burigun gedue theruselueru geuueri 22) nio themo geanerven thegein vrsach beliue thia sala cebekerine 23) sunder mera not analige thia thuruch cegefremine 24) Inde avo noch thanne sachun sinu bit geaneruun sinen gesunduruth nehauoda 25) nesi himo that ceungeu vor Samithu 26) sundergeaneruo siner auo er gerno neuuilit athe thuruch thengrauun, athe thuruch bodun sinin Bethungen vuerthe 27) that thia sundrungabit themo due cethemo ther geendido eruetha sina vuolda vollocaman 28) inde auo sumeuuelicheru samonungun

be) zu thun: wenn er derselben Zeit, daß er die sellen (übergeben) wil auswendig der Grafschaft weset (ist) daß ist entweder im Heere, oder im Pallast oder in ander welcher Stete, der nehme ihm zusammen entweder von seine Gelanden (*de suis pagensibus* die seiner Gohe oder landes) oder von andern, die desselben Gesetzes leben, dessen er selbst lebet, zu rechtlichen Zeugen, oder wenn er die nicht haben mag, dann von andern welche dar der besten funden werden mögen, und vor diesen thue (er) seiner Sachen Uebergabe (*Salunga*) und gebe bürgen den Gewehr dem der die Uebergabe empfahet, daß er die Gewehr gedue (leiste) und nachdem die Uebergabe (Sala) also gethan worden, mögen deßelben Ganerben von vorgesagten Sachen keine Rükforderung geduen (thun.)

Darüber, und selbst durch sich, gethue er bürgen (*fidejussionem investitutæ* Gelöbniß der *Investitur* der Gewehr, als selbst Bürge, als selbst gelter) derselben Gewehr, damit dem Ganerben keine Ursache bleibe die Uebergabe zu bekehren, sondern vielmehr Noht anliege dieselbe durchzubringen (zu volbringen) und wenn er noch nicht seine Sachen mit den Ganerven gesondert nicht habe, ihm dis nicht sey zur Hinderniß, sondern sein Ganerbe, ob er gerne nicht will (wenn er nicht gerne will) entweder durch den Grafen, oder durch seinen Bothen bezwungen werde, daß (er) die Sonderung mit dem thue zu dem Der geendigte (der sein Ende genommen) sein Erbe

thia ſellan bat 29) ganervo ſiner then vuizzut bit theru kirrichun vona themo varageſprochenemo erue have that bit andremo geaneruen ſinemo hauan ſolda 30) Inde thaz behaldan vuerthe vmbe then vader inde then ſun, inde then neuun 31) vnce ceniarunt vuizzethallikhen 32) ather thiu ſelue ſachun ce theru muzzungu theru ſelueru ſamunungun ergeven 33).

vollkommen wollen, und wenn (er) jewelcher Sammonung (Kirche) die (zu) ſellen geben, ſein Ganerbe den *Wizzut* (*legem conditionem*) mit der Kirche von dem vorgeſprochenen Erbe habe, den (er) mit ſeinen andern Ganerben haben ſolde, und das behalten (*obſervi*ret) werde um den Vater, und den Sohn, und den Neven biß zu dem Geſetz haltlichen jahre, und nächſt dem dieſelben Sachen zu der Nutzung (*immunitæt.*) derſelben Kirche gelten (wiedergeben.)

Das *Capitulare Imum Ludovici Pii*, welches *Anno* 819. nach Weynachten zu Acken am Ende des 5ten Jahrs ſeines Imperii, Generali conventu promulgiret, auch hernach von ihm zu Dudenhofen als ein Geſetze declariret, iſt alſo **ein ins Reich ausgegangenes Geſetze**, und nicht nur von Ludov. Pio dem *legi Salicæ* beyzufügen befohlen, ſondern auch in den Ms. Corbeienſi LEGIS SAXONICÆ dem Sächſ. Landrecht beygefüget, und läſſet ſich daraus erkennen, daß die capitularia den *legibus patriæ provinciarum* einverleibet, und **in jeder** *Provinz*, **als ein Stück des Land-Rechts**, als legis Salicæ, legis Saxonum mit eingenommen. Dieſes generale Geſetze wird in *Vita Lud. Pii* und *Eginhardi Annalibus* in *Annal.* FULD. & BERTIANIS A. 819. allein Kayſer LUDOVICO PIO attribuiret, welches auch die Inſcription in additionibus legis Salicæ ap. BALUZ. *T. I. p.* 598. und ECCARD *p.* 184. eröfnet. Die *Editio* dieſes capitularis *Brouweriana* ex L. IV. Capitular. c. 19. hat die Inſcription Lex HLUDOVICI AUG. & LOTHARII cæſar. welches den Grund hat, daß Kayſer Ludovicus Pius A. 817. ſeinen älteſten Sohn im Reichs-Convent zu Acken-Kröhnen laſſen, und *nominis ac imperii ſui ſocium* conſtituiret. *Annales* EGINHARDI & FULD. *A.* 817. Charta Diviſionis imperii ap. BALUZ. *Capit. T. I. p.* 574. Von dieſen zu Acken ausgegangenen capitulis ſagt Eginh.

> *Conventus Aquisgrani poſt Natalem Domini habitus, in quo multa de ſtatu Eccleſiarum & Monaſteriorum tractata & ordinata ſunt*, Legibus *etiam* capitula quædam neceſſaria, *quæ deerant conſcripta*, & addita *ſunt.*

Eben

Eben dieses haben die Annales Bertiani & Fuldenses Ad. A. 819. bemerklich gemacht. In LEGE SAXONICA *cod. Corbeiens.* Ms. lautet die Inscription:

incipiunt capitula quæ legibus addenda sunt, quæ & missi & comites habere, & ceteris nota facere debent.

Das cap. VI. dieses Capitularis T. I. BALVZ. p. 599. welches dem Lib. IV. capit. cap. 19. mit eingetragen, führet die Aufschrift d. c. VI. wie in codice Corbeiens.

ut homo liber potestatem habeat, ubicunque voluerit, res suas dare, pro salute animæ suæ,

und L. IV. c. 19.

de homine libero, ut potestatem habeat ubicunque voluerit res suas dare & qualiter hoc facere debeat.

Die alte *Versio Theotisca* ex Ms. Bibliothecæ primariæ Ecclesiæ *Trevirensis*, die BROWER in seiner den Annal. Trevirensibus præmittirten *parasceve c. X.* und aus selbiger *Simon* PAVLI A. 1664. zu Strasburg in *Miscell. antiquæ lectionis p.* 102. und SCHILTER *T. II. Thesauri Antiquit. Germ. p.* 293. ediret, hat die Aufschrift in dem Anfang nach der Inscription des capitular. Ludovici I. lib. übersetzet:

ut homo liber potestatem habeat,

That ein jowelike man frier gewalt have.

Ich habe diese alte Versionem Theotiscam capitularis Ludovic. Pii c. VI. denen Formulis Confessionum beygefüget, weil in der Nomenclatur der Wörter beyde einander erläutern, und da ich dieses notable c. VI. und in L. IV. *capitularium* das *c.* 19. noch nicht in das jetzige Hochteutsche übersetzet gefunden, auch zugleich wahrgenommen, daß in der Editione *Broweriana*, *Paulina* & *Schilteriana* Wörter und Stellen zu einem Worte gezogen, die zu dem andern gehören, wiewohl in der Version die der Schilterschen Edition des juris provincialis Alem. angehenget, ein und ander Wort schon ausgebessert, als Vonathen in Broweriana & Paulina, *vona then* **von den**, so habe ich mich bewogen gefunden die alte teutsche Version so viel füglich gewesen, nach ihrem wörtlichen Ausdruck ins jetzige Teutsche zu übersetzen, und die Bedeutung der alten Wörter aufzulösen und zu erläutern.

Die

Die alte teutsche Version ist *interlinearis*, und **folgt Wort für Wort** in *serie* verborum den lateinischen Text, verschiedentlich mit einer Abweichung von der Teutschen Aussprache, als die Worte **vor seiner Seelen Seeligkeit**, sind vertiret, wie die Worte in latino: *pro salute animæ suæ*, liegen: durch **Seelichkeit Seele seiner**; die *pronomina* tertiæ personæ wo sie der Teutsche denen verbis vorsetzet, da sie in lateinischer Sprache dispariren, lässet die Versio Trevirensis gleichfals vorüber e. g. cl. *divisionem faciat* daß er die **Sonderung thue** ist vertiret, omisso pronomine tertiæ personæ (er)
that thia sundrunga due.

Hiernächst aber setzt er das Wort *nondum* noch nicht, nach dem lateinischen, *noch* thane **noch denn.** *Noch Than* heißt beym OTFRIDO *l.* 18. 4. und WILLERAMO *Cant. cant. VII.* 5. **noch dennoch, noch.** SCHILTER *h. v.*

Die teutschen Völker auch die Franzosen geben Non dum *non adhuc* **noch nicht.** Die Niederländer sagen **noch niet.** Die Sueden *Icke ænnu.* Die Dänen: *icke endnu* 2. *non adhuc.* Die Engelländer *Not yet* i. **nicht annoch**, von *Not* nicht, und *yet* noch, annoch SEREN. *v. Not & yet.* Die Franzosen *pas encore* in gegenwärtiger *Version* **in die heutige teutsche Sprache** habe ich zwar auf alle Wörter der altteutschen Version ein Augenmerk genommen, auch solche so weit sie noch bekantlich beybehalten, jedoch solche in übliche Construction gesetzet, und die altteutsche Wörter erläutert.

1) JOWELICH MAN FRIER omnis homo liber cap. LVD. PII Franci homines Capit. Caroli Calvi.

JE-WELICH *quisque* Angl. Sax. ÆGHWILE *unus quisque* ist jetzo in *Jechlich*, Belgis *Jegelick* zusammen gezogen, FRISCH V. **Jeglich**, den Engländern heißt *quisque*, *vnusquisque* EVERIE *hodie* EVERIE ONE, und ist EOSO WER in Gl. Theotisca *quisquis*, ap. JUNIUM *in Everi* von gleicher Bedeutung. In Nieder-Sachs. ist Jewelich vor jeglich vor alters gänge gewesen. In Glossis BOXHORN. *Quisque* EO SO WER. *Quisquis So so welih.*

Jeglicher freyer Mann, die Adjectiva werden in dieser Version häufig denen Substantivis nachgesetzt, als:

a) *man frier* i. Frier man.
b) *Sachun sine* i. seine Sachen, *selu sineru* seiner Seele, *Gelegenemo sinemo* i. seinem Gelegenen, i. propinquo suo. *Ganervo siner* seinen Ganerben.

c) *ur-*

c) *urcundun retliche* i. rechtliche Urkunden.

WVAR HVWAR Gothis Ponticis HWAR Math. VIII. 20. WAR TATIAN. c. VIII. 1. *vbi*, ist unser wo, welches in gemeiner Nieder-Sächs. Sprache noch ausgesprochen wird Woer.

2) SO WVAR SOSE] capit. latinum *Vbicunque*. Glossæ Keronis SO HVWAR-SO *ubicunque*, die Particula *So So*, die in Gl. Keronis in SO HWAZ SO *quicquid*, SO HWERSO quisquis **forn und hinten** gesetzet, wird nach heutiger Redens-Art weggelassen, und heißt *ubicunque* entweder simpliciter wo, oder als *omnibus partibus absolutum* **allenthalben**, QVICQVID was, oder cum plenitudine **alles was**, QVIS **jeder**, *hwer hwelih* in Glossis Keronis *quisquis sohwerso*, *jewelih* jetzo **Jeglicher**. Das præfixum *Je*, Francis *Jago Jogo*, Alemannis *Eoco*, Anglo Sax. *Æg*, significat *omnem*, *collective*, & *distributive* WACHTER *in Jeglich*, wie unter den Lateinischen: *quisquis* hoc articulo *omnes* angedeutet *l. 29. ff. de Her. instit.* & sub formula, *quisque heres*, *omnes gradus* significantur *l. 95. de leg. 3.* BRISSON *h. v.*

ATHE ist in dieser alten Version allemahl *vel*, *sive* **oder**, als:

a) *athe* ze andern *vel* ad aliquem,
b) *athe* gelegenemo sinemo *vel* propinquo suo,
c) *athe* se wemo andremo *vel* cuilibet alteri,
d) *athe* in here, *athe* in Palice, *athe* in andern stedi, *sive* in exercitu, *sive* in Palatio, *sive* in alio loco,
e) *athe* vane sinen gelandun: *vel* de suis pagensibus,
f) *athe* vana andern *vel* de aliis,

3) CRAFTLICHERU STAT] Kräftliche stat, in capit. *venerabilem locum*. in Gl. Keronis CHRAFT *virtus*, in Gl. Lips. MANCREFTE *majestas*. Angl. Sax. CRÆFLIC *artificialis* CRÆFT-WYRCE. *artificium* BENSON.

Ze anderrn craftlicheru stat. in capitulari latino editionis BROWERIANÆ *vel aliquem venerabilem locum*, in welcher Clausul *ad* ausfält, welches in capitulari LVDOVICI PII A. 819. *c.* 6. in verbis: vel *ad* aliquem venerabilem locum, zu lesen, auch die Versio Theotisca in dem Worte *ze* i. zu, latine *ad* nicht vorüber gelassen, daher denn auch in editione Schilteriana das Wort *ad* eingerücket.

4) Gelegenemo sinemo] seinem Gelegenen, in capit. *propinquo suo* latinis a *prope* dicto. Anglo Sax. *gehænd* propinquis, a GEHEND *prope*.

BENSON *h. v.* Angl. *nigh neer.* GILANGER heißt OTFRIDO II. 7. 46. III. l. 5. Andreas Petri Bruder: *Petruſe gilanger.*

5) Athe ſe vuemo andremo] oder ſo weme anderſt, in Editione Schilteriana wird vor *ſe* ſubſtituiret *ſo.*

6) Verſellan] *tradere* in Gloſſis KERONIS *tradat* SELLE. Gothis Scandicis: SELD *traditio*, SÆLIA *tradere, vendere* VEREL. *h.* Anglo Saxon. SELENYSSE SELENES *donatio*, *traditio* SELLAN *dare*, *tribuere*. Belgis SELLEN *vendere* Anglis SEL. KILIAN h.

7) Inde cė themo cide] & eo tempore, und zu der Zeit.

8) Innene uuedium thero ſelveru graſcefi wiſit] eo tempore intra ipſum comitatum fuerit, inwendig deroſelben Grafſchaft weſet oder iſt in Gloſſis KERON. *intro* INANA.

Beym BROWER wird geleſen innene wedium, levi vitio, puto librarii, vor wendium wedium, bald hernach wird beym Brower auswendig recht geleſen uzzene-wendium.

9) In theru ſachun thie geſat ſint] in der die Sachen geſat ſind.

10) Wizzeta thia ſala cegedune gevlize] die rechtlicht Uebergabe zugethun gefleiße.

11) That avo] in latino, *quod ſi*, welches der Ueberſetzer ad verbum überſetzet, *quod That* das. ſi *avo* alias *ob.* SI, Germanis ob, vertiret, der Ueberſetzer ein und allemahl AVO als:

a) inde AVO, & *ſi* und ob,
b) AVO er gerno ne uuilit, *ſi* ſponte noluerit,
c) inde AVO ſume uuelichero, & *ſi* cuilibet.

QVOD, in *Quod ſi*, *Quod niſi* iſt verſchiedentlich *otioſum*, *nec relativum* MARTINI *in V. Quod*, ob es gleich in lateiniſcher Sprache üblich, und *quodſi* ſo viel wie wenn, ſo iſt doch in teutſcher Sprache *Si*, AVO, ob, wenn, ſo wie es die alte verſion ſelbſt überſetzet. Ob nun zwar in verſione codicis Trevirenſis *quod ſi* nach den Worten mit *that avo*, das ob, richtig überſetzet, im Lateiniſchen auch *quodſi* eben das, was *Si:* ſo weiß ich dennoch kein Exempel, daß: *That avo*, das ob, an einem Ort vor wenn vor ob im Gebrauch geweſen.

In Gloſſis KERONIS IBV *ſi* ap. TATIANVM C. 165. C. 167. OBA *ſi* die Angel-Sax. ſagen GIF, die Engländer IF *ſi.* Denen Gothis Ponticis iſt Joh. VI, verſ. 41. *num quid* IBAITHV. Den Sueden *Icke.*

12) Themo ſelvemo cide] derſelben Zeit.

13)

LB Coburg

13) That er thui sellan wilit] daß er die sellen will.

14) Uzzeneuuendiun theru Grascefi wissit] auswendig der Grafschaft weset oder ist.

15) That ist athe in here, athe in Palice, athe in andern sume uuelicheru stedi] daß ist, oder im Heer (exercitu) oder im Pallast, oder in ander welcher Stete,

Sume welicheru stedi *quolibet loco.* Gl. Keronis: SVMEN *quidam*, in Glos. Boxh. *quidam*, SVMELIH Jure Prov. Alem. c. 43. v. Vocabular. v. LAHR *h. v.* in Gl. Keronis HWELIHEMV SO *quibuslibet.* SO WELICHEMVSO *qualicunque.*

16) Samant neme himo athe vane sinen gelandun] nehme ihm zusammen entweder von seinen Gelanden. GISAMMANOTA *congregabat* OTFRID. I. 17. 66. SAMEN SAMENEN *colligere*, SAMANUNGE *congregatio* DIECMAN *Specimine* p. 19. GELENE *Accola* ELLENDIGA *advenam.* Gl. Lipsii.

Athe vane andern thie theru selvern wizzidi leven theru erselvo levitt] oder von andern die desselben Gesetzes leben, dessen er selber lebet. In mittler Zeit kommen die Ausdrücke:

a) *quali vult lege vivere vivat*, LEGE *quam profitebuntur*, *vivant* Const. Loth.

b) *legem Romanam* nunc *vivere* videor Charta Alrici Ep. A. 1029. ap Chieza Histor. Eccl. Pedem. p. 243. viro meo, *lege longobardarum vivere* videor Ch. Sigonii ap. CANG. *in lex.*

17) Urcundum retliche] rechtliche Zeugen in Gl. KERONIS Testistibus *urchindom*, Testimonium *irchundii.*

18) Auur auor thie hauan nin mach.] In dem capitulari latino lauten die Worte: *vel si illos habere non potuerit*, welches, wie er beständig vel, sive *athe*, und si *avo*, Germanis ob, vertiret, alhier heissen müssen: athe auo thie hauan nin mach i. e. oder ob (er) die haben nicht mag.

Daher ich vermuthe athe *avo* sey alhier in *Auur auor* corrumpiret. SCHILTER *in Glossar. v. Auur* erkläret AUUR oder, AVOR aber, und bemerket dabey daß AUUR sonst *igitur*. Kero. c. 3. AUUR *scilicet* Otfrid. ad Lud. R. v. 159. AUUR *contra* OTFRID. *III.* 16. 54. juxta SCHERZ. AUUR iterum KERO. *Prol. c.* 7. OTFRID. *II.* 6. 60. in Glossis BOXHORN. ist übersetzet *quoque* AVOUUR, AUH. Daß *auur* alhier die Conjunctio disjunctiva oder, daran zweifle ich, weil der Uebersetzer oder beständig ATHE vor oder

 nimt

nimt und sonst Franc. & Alemannis Edo ODO *vel, aut*, und also eben das was oder Gl. KERONIS, *auor* ISID. *p.* 241. *auur* OTFRIDO. *L. II. c.* 18. 25.

19) Thane vane andern so weliche thar bezzera vindan mugen werthan] i. e. denn von andern welche dar besser mögen funden werden.

20) Inde vora hin] und vor ihnen.

Das Capitulare Ludovici Pii lautet beym BROWER *p.* 27. in hac clausula:

1) de *fidejussoribus.* vestituræ *donandis*

2) & fidejussione vestituræ ab ipso *per se* facienda.

im Lateinischen

1) *& coram eis rerum suarum traditionem faciat*, *&* fidejussores vestituræ donet, *ei qui illam traditionem accipit*, *vestituram faciat.*

2) *insuper ipse* per se fidejussionem faciat *ejusdem vestituræ*, *ne heredi ulla occasio maneat hanc traditionem immutandi.*

In der alten teutschen Uebersetzung ex Cod. Trevirensi:

1) *inde vora hin sachunu sineru salunga gedue*, *inde* burigun *theru geweri* geve, *himo ther thia sala infahit geweri gedue.*

2) *Thara uuiri inde* seluo thuruch sich burigun gedue *theru selueru geweri*, *nio themo geaneruen thegein ursach beliue thia sala cebekerine.*

Das capitulare ob es gleich als ein Vniversal-Recht gesetzet, den *capitularibus* Carolingicorum, dem *legi salicæ*, *legi longobardorum* beygefüget, auch in codice *Corbeiensi* de *lege Saxonica* mit verwahret, ist dennoch in obiger clausul nicht allenthalben gleichlautend, auch in den legibus Longobardorum Editionis Lindenbrogianæ und Heroldi, mit den capitularibus nicht übereinstimmig.

In Capitulari Ludov. Pii A. 819. c. 6. ap. Baluz. T. I. p. 600. lautet dasselbe:

1) *& coram eis rerum suarum traditionem faciat*, *& fidejussores vestituræ donet ei qui illam traditionem accipit*, ut *vestituram faciat.*

2) *insuper & ipse per se fidejussionem faciat ejusdem vestituræ*, *ne heredi ulla occasio remaneat hanc traditionem immutandi.*

Und eben so *lib. IV. Capit. c.* 19. und in l. *Salica.* In LEG. LONGOB. *L. IV.* in capitulis additis *Edit.* HEROLDI c. VII. p. 322. dispariren,

1) post verba: *& coram eis rerum suarum traditionem faciat;* die folgende Worte *& fidejussores vestituræ donet ei qui traditionem accipit ut vestituram faciat*, in folgenden aber lautet es:

2) *insuper &* ipse per se fidejussionem faciat *ejusdem* vestituræ, *hanc traditionem immutandi ne heredi ulla occasio remaneat*,

in LEGE LONG. *L.II. Tit.* 18. *leg.VII.* Edit. LINDENB.

1) *& coram eis de ipsa re traditionem faciat, &* fidejussori investituram donet, *ut ei qui illam traditionem acceperit investituram faciat.*

2) *Insuper & ipse* fidejussor faciat eidem investituram, *ne ejus heredibus ulla occasio remaneat hanc traditionem mutandi.*

In lege *Saxon.* cod. Corb.

1) *& coram eis rerum suarum traditionem faciat &* fidejussores vestituræ donet, QVI *ei, qui illam traditionem accipit vestituram faciat.*

2) *Insuper &* ipse per se fidejussionem faciat ejusdem vestituræ, *ne heredi ulla occasio remaneat hanc traditionem inmutandi.*

In der alten Uebersetzung ist übersetzet: *vora hin:* coram eis vor ihnen, *himo ther thiu sala infahit: ei* qui illam traditionem accipit dem der die Sale empfähet, *ne si himo* ne sit ei nicht sey ihm, in Gloss. KERONIS *imu* illi, v. WACHTER in *ihm ihn.* Den Angel Sax. ist *He ille* das pronomen primitivum tertiæ personæ und *Him illi, illis. Hin* ist in Runica lingua *ille.*

Die alte versio Theotisca sagt:

1) in cl. Ima: und vor ihnen seiner Sachen Uebergabe thue, und Bürgen der Gewer gebe: Ihm der die Uebergabe empfahet Gewehr thue. Nach dem capitulari beym Baluz worin *vt* eingerücket *vt investituram faciat* würde es lauten: Bürgen der Gewehr gebe dem der die Uebergabe empfaet daß er die Gewehr thue.

2) in cl. 2da darüber und selbst durch sich Bürgen thue derselben Gewehr, nach dem lateinischen: *per se fidejussionem investituræ faciat.*

Das eine legibus Longob. in Editione HEROLDI beygefügte capitulum läßt die cl. 1. de *Fidejussoribus investituræ* dandis weg, in Editione LINDENBR. ist sie verändert:

& *fidejussori investituram donet*, vt &, qui eam traditionem acceperit investituram donet.

Die clauf. 2. ist dahin gerichtet:

ipse *fidejussor faciat* eidem *vestituram*

woselbst aber unter dem Fidejussore, wie die antecedentia & consequentia

zeigen, der welcher die Uebergabe thut als *stipulator* & *promissor*, der das Gelöbniß, die Gewehr zu leisten, thut, gemeinet zu seyn scheinet.

Wie denn auch unter den clausulis.

a) per se fidejussionem faciat vestituræ,

b) seluo thuruch sich burigun gedue theru selveru geweri.

eine **Gewehrs Gelobnis** des *Principal* **Verlassers**, die er vor sich selbst zu thun, gemeinet. In dem Capitulari legis Saxon. in cl. 1. wie in capitulari Baluziano, & versione Theotisca codicis Trevir. sind 2. capita enthalten und zwar:

1) Daß der Principal Verlasser **Gewehrs-Bürgen geben** solle, welches die Bürgen, welche der Principal Verlasser gibt

2) und dem der die Uebergabe empfahet, die **Gewehr thue**, wie denn das Wort: *faciat* **nicht auf** *fidejussores* sondern auf den *Principal* **Verlasser** die Rücksicht nimt.

Der Uebersetzer des capitularis Ludov. Pii vertiret *Fidejussores* & *Fidejussionem* BURIGUN: den Angel Saxen ist BORGHAND BORHOE *Fidejussor* BORH-BRYCE *Fidejussionis violatio.* BORGE *mutuum*, *Fidejussor*, & *debitor* BORGI-LEFDE *sponsio*, *pignus* BENSON: *h.* BORGE, BOROW Angl. Norman. *Sponsor*, *vas*, *fidejussor*, *vadimonium*, *pignus* JUNIUS *in Borge.* BURGO *fidejussor in* Gl. Florentinis, Belgis BORGE *Fidejussor*, *Sponsor* BORGHSCHAP *vadimonium*, BORGHTOGH *Fidejussio* KILIAN. *h. v.* dahero in Capit. Lud. Pii. *Per se fidejussionem facere investituræ* **selbst durch sich Bürgen thun der Gewehr**, *cavere per se sponsione de investitura. Fidejubere* bürgen, ist nicht nur fide sua jubere *pro alio*, sed & *fidejubere spondere per se*, *cavere datis promissionibus*, *cavere dato pignore* daher den Angel Saxen *Borgi-lefde*, *Borwed pignus* BENSON *h.*

Derjenige welcher in Ermangelung der Bürgen ins carcer ging, hieß **selbst Bürge** Jure Lub. l. III. h. I. art. I. in Glossis und vocabulariis wird *Vadimonium*, *fidejussio*, *sponsio* **vor eins** genommen vetus Gl. ap. Lindenbr. in Vadmonium p. 1497. und so *spondeo* pro *promittere*, pro *fidejubere* vocab. Ms. A. 1421. in spondeo; da nun in dem capitulari beydes von einander separiret stehet.

1) vt is qui rerum suarum traditionem facit, *fidejussores vestiture donet*, ei qui vestituram accipit.

2) ut insuper & *ipse per se fidejussionem vestituræ faciat*, ne heredi occasio remaneat traditionem immutandi,

und

und dieß alles auf den **Verlasser** gerichtet, qui traditionem rerum suarum facit, dieser die **Gewehrs Bürgen** geben, und **vor sich selbst** die **Gewehrs Bürgung** leisten, und seinen Erben keine Gelegenheit die Verlassung wendig zu machen, zurück lassen soll: so kan die fidejussio vestituræ, die er **vor sich selbst** thun sollen nicht leicht eine andere Auslegung finden, als daß er nicht allein Gewehrs Bürgen geben, sondern auch vor sich selbst, als selbst Bürge, **selbst Gelter** ein Gelöbniß der Gewehrs Leistung thun solle.

21) inde ather thiu sala, so getan wirthit, geanervun in selves neieina vona then vora gequetanun sachun mugi geduan irfangida] und nachdem die Ubergabe, so gethan worden, mögen desselben Ganerben von vorgesagter Sache keine Rückforderung (irvangida i. repetionem) geduen.

GIFIANG *cepit* OTFR. II. 12. 125. INFIANG *excepit* OTFRID. *IV.* 16. 103. BIFIANGI *occupare* OTFRID. I. 19. 30. Glos. KERON. *in occupatio*

In der versione Theotisca steht übersetzt
a) *Geanerum* heres
b) *Geanervo* coheres
c) *Geaneruun* coheredibus

Die Propositio *Gan* ist den Latinis *cum*, den Cambris *Kan*, *Gan*, den Cornubiensibus *Gan Gen* und Armoricis *Gand*, *Gad* DAVIS. & Tomas GVILIELMVS, Thom. RICHARD in *v. Gan* ROSTRENE in *v. avec* NOTKER Ps. XXXVII. v.22. übersetzet coheredes auch canerben; die Teutschen werfen den n. weg und sagen vor *Kan Gan Ka* e. g. in *Ka-fojen* coaptare und so auch die Gothen in *Gaquiman* convenire.

22) Thar aviri inde selvo thuruch sich burigun gedue theru selveru geweri] darüber und selbst durch sich Burigen gethue derselben gewer.

In Broweriana & Schilteriana non recte THARA VURI leg. *thara uuiri* insuper *upor daz* Gl. Rabani, nec recte in Schilteriana: *ther ugeweri* leg. *theru geweri* von der Gewehrthuung, durch Bürgen und durch sich selbst v. teutsche Alterthümer p. 49. 50.

23) Nio themo geaneruen thegein vrsach belive thia sala cebekerine] i. damit nicht denen Ganerben einige Ursach bleibe die Uebergabe zu bekehren, i. e. wendig zu machen.

THE-

THEGEIN, DEHEIN, THEIN *ullus* Formula foederis inter Ludov. & Carol. A. 842. THEINNI thing. DIHEINES *cujusdam* Gl. PEZ. NIHEINES *nullus* Gl. KERONIS. das Wort **keiner** aber bedeutet jure provinc. Alem. auch **einer** v. von LAHR v. *kein*, in Chron. Auſtriæ Peziano c. 29. 30. 418. 450. iſt *Chein* nicht allein *nullus*, ſondern auch verſchiedentlich **einer** *aliquis* notante PEZII *Gloſ. v. Chain.*

24) Sunder mera not analige thia thuruch cegefremine] i. e. ſondern mehr Noth anliege dieſe durch zubringen. in Gloſſis LIPSII: THURO-FREMIG *perfecta*, THURE-FREMIGERO *perfecto*, THURO-FRAMINGON *conſummati*, Anglo Saxonibus FREMMAN *formare*, *efficere*, *prodeſſe*, FREMMINCGE *effectio*, *fabricatio*, *efficacia*, FREMUNG *profectus*, *emolumentum*. Præfixum *Thuruch* **durch** ſignificatum intendit. Anglo Saxonibus *thurh gedeon* durch gedien, *thurh theon* durch gezogen, perficere, penetrare BENSON *h.* idem quod *thuruch gefremine.*

25) inde avo noch thanne ſachun ſinu bit geaneruun ſinen geſunduruth ne hauoda] und ob noch den (noch nicht) ſeine Sachen mit Ganerven geſundert nicht habe. Avo iſt das jetzige ob und iſt *ſi*, **noch** iſt *non*, *nec* v. Schilter h. *thane* ſ. *danne dum* Gloſ. Keronis, und alſo *noch thane* nondum.

26) ne ſi himo that ceungen vor ſamithu] das ſey ihm nicht, Hinderung. CEUNGEN VOR SAMITHU giebt die lateiniſche verſion *ſit impedimento*, und Schilter in v. *ungewor* legt die Worte: *ungewor ſa mithu* aus *impedimentum* ohne die Significationes verborum auszulegen, und das Wort *Samithu* zu erläutern. In Gl. Wurzb. VNGIFVORIN *diſpendium* VNGAFUORI *incommodum*, in Gl. Pezianis UNGAFORI *difficultates*, SCHILTER *h. v.*

Was Samithu oder Samidu an dieſem Ort heiſſe, ſteht zum weitern Bedenken. in Gloſſis Lipſii NOSADA *impedivit*, in Gloſſis Veteribus, notantibus commentatoribus ad L. Salicam & LINDENBROGIO *Gloſ. LL. Antiquarum* SONNIS *Impedimentum*, in L. Salica T. 19. SVMIS ſe poterit excuſare homo ad mallum vocatus, ſi eum *infirmitas* aut *ambaſcia* dominica detinuerit Germanis **Saumen**, active *impedire* HELDENB. fol. 3. **wir ſaumen auch nicht mehr**, SAUMEN, SAUMUNG, SAUMSAHL, in dem bey Halthaus *h.* vorfindlichen Stellen, bedeutet ein **Einhack**, eine **Hinderniß**, **Verſäumniß**, *inhibition.* Ueberhaupt iſt SAUM *impedimentum*, beym **Saumroß**, Gallis *Sommier*, beym *impedimento hominis*

nis als SUMIS in L. Salica l. I. Tit. 1. Belgis & Sax. *Sumnis*, *Versumnis*, und in *Saumsahl desidia* in Gl. Keronis *farsuumando* negligendum. Die Bedeutung von *Sam* als a) SAM Anglo Sax. *semi* halb in Samwise halb Weise, b) SAM *veluti*, *acsi*, *similiter*. in Gl. Keronis SAMO SO *ac si*, quasi, velut, similiter, c) SAM *similis*, d) SAM *vna*, *pariter*, *simul*, hat Wachter mit Exempeln belegt. Bey den Gothis Ponticis Luc. XV. 13. heißt SAMAN *simul*, vna, pariter. v. VEREL & SOMNER h. v.

27) Sunder geaneruo siner avo er gerno newilit athe thuruch then grauun athe thuruch bodun sinin bethungen werthe] sondern sein Ganerbe, ob er gerne ne (nicht) will, entweder durch den Grafen, oder durch seinem Bothen, bezwungen werde.

28) That thia sundrunga bit themo due ce themo ther geendido eruetha sina vuolda vollocaman] i. daß die Sonderung mit deme thue, zu dem der geendigende (versterbende) seine Erbe wolte volkommen. In Editione Browerinna und Paulina ist Sundrugabit als ein Wort zusammen gezogen, in Schilteriana *sundrunga* und *bit* als 2. Wörter aus einander gebracht. *Sundrunga bit themo* ist, wie es in der lateinischen Version lautet *divisionem cum illo*.

29) Inde auo sume welicheru Samonungun thia sellan bat] und ob (er) welcher Kirche die (zu) sellen bath, & si cuilibet Ecclesiæ eam tradere rogavit.

In Gloss. Rabani SUMEN *quidam*, SUMA *quandam*, SUMERO *quorundam* In. Glossis Keronis SO WELICHV MEZA SO quolibet modo. Anglo Sax. SUM SUME *quidam*, *aliquid*. BENSON *h.* Gothis Ponticis SUMS *quidam* Joh. X. 11. Svethis *Sumir*, STIERNH. *in Glossar. Vlphilæ v. Sums.* Danis SOM, Belgis SOM, SOMMIG, Anglis SOME *quidam*, *aliquis*, JVNIVS *Etymol. v. Some.* In Gemma vocabulor. Edit. Lips. A. 1495. & Zwol. A. 1492. *aliquis* SOMMIG *Enig mensch.* in hac versione Theotisca SVME WELICHERV SAMONVNGVN *cuilibet ecclesiæ*, in Gl. PEZIANIS SVM-VVELIHER *unus*.

30) Ganervo Siner then wizzut bit theru Kirrichun vona themo vora gesprochenemo erue haue, that bit andremo geaneruen sinemo hauan solda] sein Ganerve den Wizzut (den legem) mit der Kirche von dem vorgesprochenen Erbe habe, daß (er) mit andern

 seinen

seinen Ganerben haben solte. WIZZVT ist *lex*, *Jus*, in Glossis Boxhornii *jus*, *ewa*, WIZZOD, *Conditio Eva Kisezzida* i. Gesetz. Beym Otfrido III. 7. 57. THES WIZZOT ALTER *lex vetus*.

31) Inde thaz behaldan werthe umbe then Vader, inde then Sun, inde then neuun] i. und das behalten (observiret) werde um dem Vater, und dem Sohn, und den Neven. In Glossis Keronis PIHALTIDU *observatione* KIHALTIDA, KEHAL *custodiam*. Anglo Sax. BEHEALDAN *cavere*, BEHEALDEN *custoditus* BENSON WACHTER *h. v.*

32) Unce cen jarunt wizzethallikhen] i. biß zu Witzhaltigen (Gesetzhaltlichen) Jahren. In Gloss. Scheffer: CHALTIC *legitimum*.

33) Ather thiu selue Sachun ce theru Muzzungu theru selveru samunungun ergeven] hernach dieselben Sachen zu dero Muzzung derselben Sammung oder Kirche ergebe, ce theru Muzzunge ist vertiret: *Ad immunitatem*.

In Vocabulario Ms. A. 1479. ist LEDICH *solutus*, *otiosus*, *liber*. in Glossar. ap. HALTHAVS v. *Ledigheit: otium*, *Ledigheit* MUSSIGHEIT *quies*, *securitas* proprie corporis. *Ledig sagen von Bete*, *immunem dicere a præstatione Bedæ*, Diploma Balthasari Landgravii A. 1371. ap. HORN. *in vita Fridr. Bellicosi* p. 663. hiebey zeiget sich aus den Glossis Theotiscis MVAZZOT *vacat* in Glossis Keronis, und muße eine Cessatio a labore MVOZII *otium*. in Gloss. PEZIANIS, VNMVAZA *occupatio*, in Gl. Boxhornianis. Die Franzosen haben MVSER *cessare*, Anglo Normanni MVSE *meditabundum desidere*, *animo volutare* v. D. Anth. HALL. *Glossar Chaucer v. Musard* & v. *Muse* Gloss. DV GLASS. *v. Musardry*. Belgæ MVYSEN, Sax. CALMVSERN. Denen Italiänern ist MVSARE *otiari*, Gallis MVSARD *homo literarum studiis addictior*, v. JVNIVS *in Etym. Angl. v. Muse* & *ad Willeramum p.* 90. Nachdem das Wort Muozii Muße, otium, vacatio, sich bey den Teutschen findet, und die *immunitas* der Geistlichen eine *vacatio a muneribus*, vt *vacare Deo possint*, vt *liberius vaccent Domino*, nach dem Ausdruck in Consuet. Monast. Fontanell. ap. CANGIVM in *vaccare*, so zweifle ich ob das Wort mit Wachter h. v. von *Remissio* mit SKYNNER in *Muse* von dem Franco Gallico *Muser* oder von *Mussare*, *Mussitare*, oder *Kal-mauser* von Kahl und Mauß herzuleiten.

GLOS-

GLOSSAE THEOTISCAE VERSIONIS TREVIRENSIS E CAPITVLARI LVDOVICI PII DVCTAE.

A.

ANALIGE (anlige) *incumbat.*
ANDREMO (andern) *alio.*
ATHE (ader oder) vel.
ATHER (achter) poſtquam, *Ather* poſtea.
AVO (ob) *ſi.*
Auuur, *Auor*, vel ſi, ATHE AVOR quod eſt *vel ſi.*

B.

BAT *rogavit.*
BEHALDEN VVERTHE, *obſervetur.*
ce BEKERINE, zu bekehren, item nach dem Marginali ce-bewandelene *immutare*, *ce* zu *ad*, kerine keren Præfixum *Be* hic *circum* v. Wachter in Prolog. ſect. v. *Be* Somner & Friſch. v. *Be.*
BELIVE (bleibe) *remaneat.*
BETHVNGEN (betwungen) *uuerthe diſtringatur.*
BEZZERA (beſſeren) *meliores.*
BIT (mit) *cum*, bit themo, mit dem.
BODVN (Bothen) *Miſſum.*
BIR'GVN, *Fidejuſſores.*
BVRIGVN GEDVE *fidejuſſionem faciat* (bürgen thue.)

C.

Ce (zu) *ad*, *Cen ad*, *cen-jaren ad annos.*
Ce-themo cide (zu der Zeit) eo tempore.
Ce-themo (zu dem) ad quem.
vnce *Cen-jarun*, (biß) zu den Jahren *vnce cen jarun wizzethallikhen*, vsque ad annos legitimos.
Cide (Zeit) *tempus.*
Craftligeru (Kraftlicheren) venerabilem.

D.

Due (thue) faciat.

E.

Ergeben, in margine iſt als eine variante lection notiret: *witiregebin* wiedergeben in latino capitulari *redeant*, welches zwar auf proprietatem verborum nicht trift, in rerum argumentis aber auf eins hinausſchlägt.
Erve, hereditate.
Erveta ſina (ſein Erbe) hereditatem ſuam.

G.

Geaneruu, heres.
Geaneruen, heredes coheredes.
Geduan, facere.
Geendido, defunctus.
Gelandun, pagenſibus.
Gelegenemo, (Gelegenen) propinquo.

Gerno (Gern) ſponte.
Geſat: poſitæ.
Geſunduruth (geſondert) diviſas.
Gethan, facta.
Geue, donet.
Gewalt, poteſtatem.
Geulize (gefleiße) ſtudeat.
Geuueri, veſtitura.
Grafceſſi (Grafſchaft) comitatum.
Grauun (Grafen) comitem.

H.

Habeat (habe) *habeat*, HAVAN *habere*, NE HAVODA nicht habe, *nondum* habet in verſione Theotisca NOCH DANE (nondum) *ne havoda.*
HERE (Heer) *exercitu.*
HIMO *ei*, HIN *eis.*

I.

Inde, und & (In Gl. Pez. *Ante enti*)
Infahit (empfahet) accipit.
Innene, in.
Innene-wendium (in-wendig) intra.
Ein *Jowelihc* man Frier, Ein jewelcher oder ein jeglicher freyer Mann, homo liber.
Irfangida, Erfang, repetitio.

K.

Kirichun, Eccleſia.

L.

Leuit (lebet) vivit.

M.

Muge (möge) valeat.

N.

Ne hauoda (nicht habe.)
Nei eina (nicht einen) nullam.
Ne ſi (nicht ſey.)
Ne willit (nicht willit) noluerit.
Nin mach (nicht mag) non potuerit.
Nio (nicht) ne.
Noch-thane (noch den) nondum.
Not, neceſſitas.

P.

Palice (Pallaſt, Pfaltz) palazio.

R.

Retliche (rechtliche) idoneos.

S.

Sachun, Res.
Sala, traditionem.
Salichedi (Seligkeit) ſalute.
Salunga, traditionem.
Samant neme (Samt, oder zuſammen nehmen) adhibeat.
Samanunge (Samlung) Eccleſia, in Gl. Boxh. *Samaghuit* condictum.
Sela, animæ.
Sellen, tradere.
er Selvo (er ſelbſt) ipſe.
Sinemo, ſuo.

Siner (ſeiner) ejus.
Sinu (ſeine) ſuas.
So, ita, in Gl. Pontani: so *ſicut*, in Gl. Keronis so *Si*, soso *ſicut*, *tanquam*, so *ſic*, so, DAZ *vt*, SODEI *vtque*, SO SAMASO, SO SAMO *velut*, SO SAMA *ſed &c.*
Solda (ſolte) debebat.
So wuar ſoſe (So woer ſoſe) vbicunque.
So weliche (ſo welche) quales. in Gl. Rabani *ſo-huelibher-ſo* cujuslibet, in Gl. KERON. *ſowelihcheru ſo* quovis, *ſo-welichemu ſo* qualicunque, in Gl. Boxh. *ſo ſo uuelih* quisquis.
So wemo andremo (ſo wem anders) cuilibet alteri.
So werſe (ſo wer) ſi quis.
Stedi (Stete) loco.
in Sumuuelicheru Stedi in quolibet loco, *Sumeuuelicheru ſamonungun* cuilibet eccleſiæ.
Sun, Filium.
Sunder, Sed.
Sunder mera (ſondern vielmehr) ſed potius.
Sundringe (Sonderung) diviſio.

T.

Thane (denn) tunc.
Thar (dar) ibi.
Thar aviri (darüber) in ſuper.
That, quam.
That iſt, id eſt.
That (daß) ut.
Thaz (das) hoc.
Thea, eam.
Thegein, vllæ.
Ther der *Ther geendido*, defunctus der ſein Leben geendiget.

THEMO den, MIT THEMO *cum illo*, *ce Themo* CIDI zu der Zeit, *eo tempore*. *Vona* THEMO vora geſprochenem. von den vorgeſprochenen.

Theru, der.
Theru ſelvern, (derſelben) eadem.
Theru ſelveru geweri (derſelben Gewer) ejusdem veſtituræ.
Theru ſelueru, *ipſum*.
ze Theru Muzzunge (zu der immunitæt) ad immunitatem.
Teſſelves, illius.
Theru ſelveru Samanunge (derſelben Samlung) ipſius Eccleſiæ.
Thia (die) illam, hanc.
Thia Sala (die Uebergabe) Traditionem.
Thie illæ, qui, *Thiu* illas.
Thiu ſelue Sachun (dieſelben Sachen) ipſe res.
Thuruch (durch) per, pro.
Thuruch-ce-gefremine (durch zu fremen) perficiendi.

U. V.

Vader, patrem.
Verſellan, tradere.

 Vindan,

Vindan, inveniri.
Umbe (um) erga.
Unce, vsque.
ce Ungen-vor (zu unge vor zur Hinderung) impedimento.
Vollocaman, pervenire.
Vona (von) de, *Vona then*, von dem.
Vora (vor) præ.
Vora gequetanen (vor gequetanen) prædictis.
Vora gesprochenemo (vorgesprochene) prædicta.
Vora hin (vor ihnen) coram eis.
Urcunden, testes.
Ursach, occasio.
Uzzene-wendiun (auswendig) extra.

W.

Werthan, werden, *vindan mugen werthan* (finden werden mögen) inveniri possunt.
Wisit (weset) fuerit.
Wizzeta Sala, legitimam traditionem.
Wizzethalliken (Gesetzhaltlichen) legitimus.
Wizzidi, lege.
Wolda (wolle) voluit.

Z.

Ze (zu) ad.
Ze themo (zu dem) ad quem.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Grupen, Christian Ulrich,

C.V. Grvpen Formvlae Vetervm Confessionvm Cvm Versionibvs & Illvstrationibvs Et Capitvlare Ludovici Pii Versionis Trevirensis Theotiscae Cvm Notis Et Glossis = Alte Fränkische Alemannische und Angelsächsische Beicht-Formuln und des Capitularis Ludovici Pii alte teutsche

Hannover 1767

Coburg, Landesbibliothek -- D IV 4/20
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11941676-2